

Das Buch Zinnober
-
Verhauchung
und Einhauchung

von

Reinhardt Heinen



Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	6
Teil I: Das Buch Zinnober	12
I.1 Einladung	14
I.2 Vom Wesen der Farbe Zinnober	18
I.3 Assoziations- und Visionszyklus der Zinnobervibrationen	26
I.3.1 Horizontale Grundstrukturen	28
I.3.2 Schweben in einfachen Grundkomponenten	36
I.3.3 Helligkeit – vom Urlicht	42
I.3.4 Feuer – vom Wesen der Engel	56
I.3.5 Das verhauchende Rot	70
I.3.6 Das explodierende Rot	72
Teil II: Verhauchung und Einhauchung	74
II.1 Eintritt durch Verhauchung	76
II.2 Der erste direkte Weg: Vereinigung von Verhauchung und Einhauchung	78
II.3 Begegnung ohne Vereinigung	82
II.4 Der zweite direkte Weg: die Kraft der großen Verhauchung	88
II.5 Verhauchung und Einhauchung	92
II.5.1 Der beste Fall: Verhauchung und Einhauchung in Harmonie	94

II.5.2 Der schlechteste Fall: Abprallung der Einhauchungssehnsucht	96
II.5.3 Das Abgeprallte	98
II.6 Formen der Einhauchung	100
II.6.1 Die kristalline Einhauchung	102
II.6.2 Der Nährboden der kristallinen Einhauchung	104
II.6.3 Die organische Einhauchung	106
II.6.4 Der Nährboden der organischen Einhauchung	110
II.7 Verhauchungsreflexionen	112
II.7.1 Die direkte Reflexion	114
II.7.2 Die äquivalente Reflexion	114
II.7.3 Die ungünstige Reflexion auf gleicher Ebene	116
II.7.4 Die ungünstige Reflexion hinein in untere Ebenen	116
II.7.5 Die günstige Reflexion hinein in höhere Ebenen	118
II.7.6 Unendlichkeiten	120
II.8 Über die Formen des Kristallinen	122
II.8.1 Das Harte	122
II.8.2 Das immanent Böse	124
II.8.3 Das Harte als Erlösung des Zarten	126
II.8.4 Die Unbeweglichkeit des Harten	132
II.8.5 Das Ende des Kristallinen	134
II.9 Von der Vollendung	140



Vorbemerkungen

Dieses Buch ist kein Buch, das sich einer bestimmten mystischen Richtung, etwa dem Zen-Buddhismus oder der jüdischen oder islamischen Mystik oder auch dem Katholizismus allein zugehörig fühlt; wenngleich die Basis der Arbeit als persönliches mystisches „Fundament“ des Autors aus der Jahrtausende alten jüdischen Mystik (Kabbala) stammt und auf der Lehre der zehn Sefirot, der zehn Emanationsebenen Gottes, die die Basis der Kabbala bilden, aufbaut.

Diese zehn Ebenen sind:

Kether – die höchste Krone Gottes;

Chochma – die urschöpfende Weisheit Gottes;

Bina – die unterscheidende Vernunft Gottes;

Chessed – die alles bejahende Liebe Gottes;

Gebura – das strafende Gericht Gottes;

Tiferet – die Schönheit und Barmherzigkeit Gottes, die
zwischen Gebura und Chessed vermitteln kann;

Nezach – die Dauer, Ewigkeit und Siegeskraft Gottes;

Hod – der Glanz, die Würde und auch Schönheit Gottes;

Jessod – das Fundament, der Grund aller beständig wirkenden
und zeugenden Kräfte Gottes;

Malchut – das Königreich, die Herrschaft Gottes im Menschen.

Diese zehn „Attribute“ Gottes sind in dem gleich folgenden Schema dargestellt. Dem meditierenden Kabbalisten gelingt es, sich mit den Sefirot zu vereinigen. So viel, bzw. so wenig, sei hier bezüglich der Jahrtausende alten altkabbalistischen und formal sehr strengen Meditationstechniken bemerkt.

Reinhardt Heinen, Jahrgang 1954, Autor dieses Buches, ist als Künstler, Mystiker und Theologe seit vielen Jahren international bekannt und bereits mit vielen internationalen Kunstpreisen ausgezeichnet worden. Er arbeitet ferner seit 1980 als

Kunsterzieher und Religionslehrer an einem niederrheinischen altsprachlichen Gymnasium.

Im hier vorliegenden Buch verarbeitet er einerseits seine „aquarellistisch-mystischen“ Erfahrungen im Umgang mit den malerischen Qualitäten der „Ur-Farbe“ Zinnoberrot.

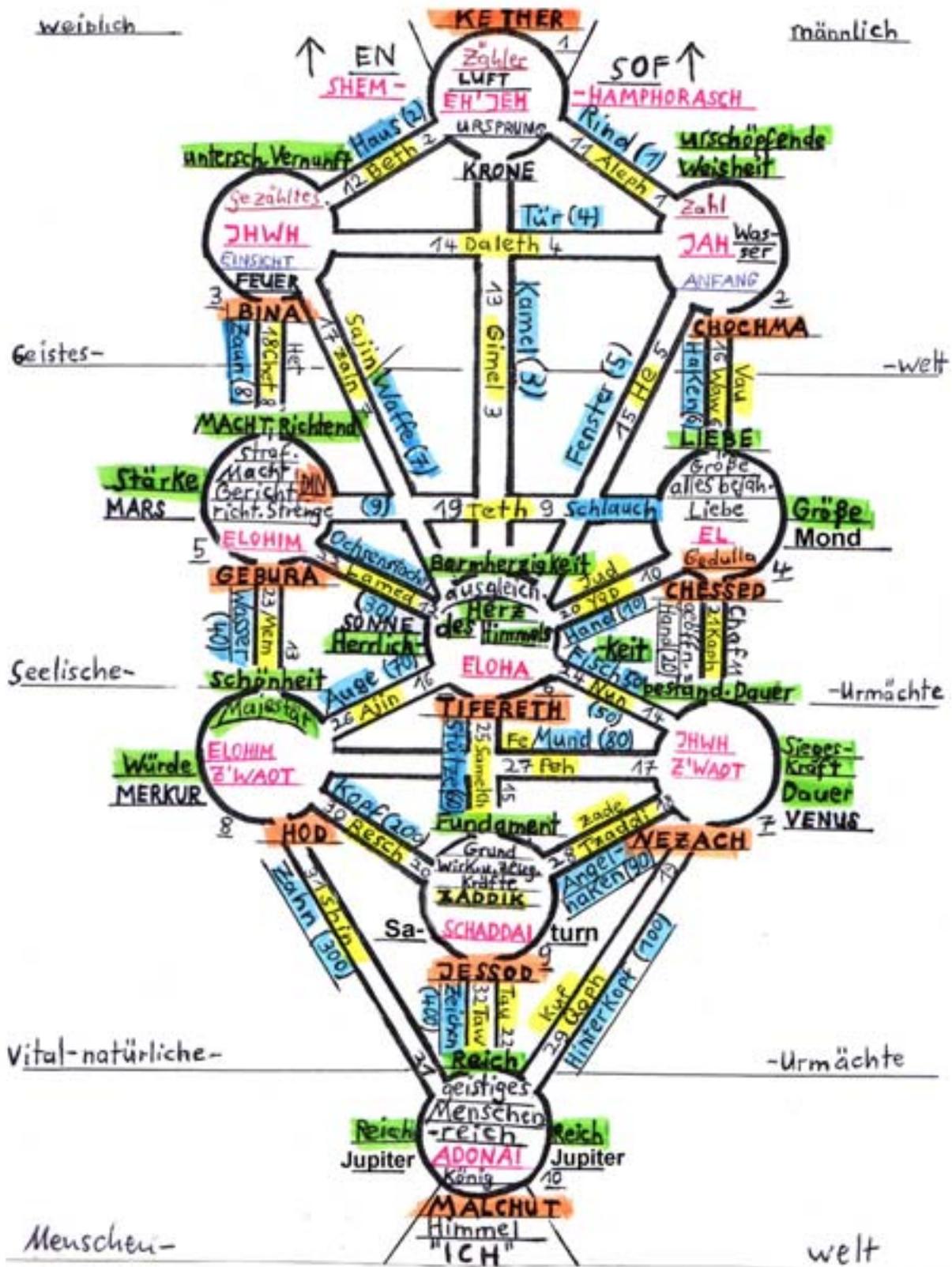
Andererseits werden diese malerisch-meditativen Erfahrungen mit alten mystischen Meditationsübungen und -lehren verknüpft und somit neu reflektiert. Dies geschieht wesentlich mit Wort-Meditationen zum Sefer-ha-Sohar, dem Heiligen Buch der Kabbala, ferner mit Erfahrungen des Autors im Umgang mit dem Bardo-Thödol, dem Tibetischen Buch der Toten, drittens mit der Angelologie des Christentums (Dionysios Areopagita), und viertens mit der Lehre des muslimischen Mystikers Hz. Mevlana, aus dessen Lehre sich der Orden der Derwische entwickelte.

So entstand diese Synthese von Bild und Text.

Der Leser, dem möglicherweise diese vier großen Quellen der Weltmystik nicht vollständig gegenwärtig sind, wird vielleicht nicht jeden „Winkelzug“ dieses „Bilder-Buches“ nachvollziehen können, aber er wird es – sein waches Interesse vorausgesetzt – dennoch gut verstehen, denn es ist in einer klaren, wenn auch sehr persönlichen Sprache des Autors verfasst.

In diesem Sinne ist es kein wissenschaftlich-theologisches Werk zum Thema Eschatologie (der Lehre von den letzten Dingen), sondern, ebenso wie die großen Ansätze des Chassidismus und des Bardo-Thödol, ein „demokratisches“ Bilder-Buch, das für alle Menschen verständlich sein soll und das gerade auch dem nicht so sehr gelehrten aber dennoch offen und uneitel Suchenden zum Weg der Erleuchtung führen möchte.

Schema der zehn Sefirot, des „Baumes des Lebens“





Das Buch Zinnober

-

Verhauchung und Einhauchung

Ein mystisches Buch der Versenkung hinein
in das Wesen der Farbe Zinnober,
der Farbe der höchsten Engel,
der Farbe des Buddha Amitabha,
der Farbe der Auferstehung.

Copyright: all rights by Reinhardt Heinen
Anrath, im September 2000
2.Fassung 2003
3., hier vorliegende Fassung 2006



Teil I

Das

Buch

Zinnober



I.1 Einladung

Tretet ein in das
LICHT
das nur noch Transparenz ist.

Tretet ein in das
LICHT
das nur noch Raum ist.

Tretet ein in das
LICHT
das körperlos ist.

Tretet ein in das
LICHT
das Dir Deinen Körper nehmen wird.

Tritt ein, Sohn. Tritt ein, Tochter.

Tretet ein in das
LICHT
das alles verwandelt.

Tretet ein in das
LICHT
das ewig ist.



Tretet ein in das

LICHT

das einzig ist.

Tretet ein in das

LICHT

das göttlich ist.

Tretet ein in das

LICHT

das Euch zum Ewigen Immer geleitet.

Tretet ein in Euren Tod,

der nicht das Ende ist

sondern

der Beginn der Vollkommenheit

unserer Ebene.

Tretet ein in Euren Tod

ohne zu sterben.

Seid willkommen in meinem Reich!



I.2. Vom Wesen der Farbe Zinnober

So höret!

Die Farbe des Lichtes ist Rot!

Es ist kein grelles Rot,

es ist ein leuchtendes Rot.

Es ist Zinnoberrot. Und ein Hauch von

Erde, lichtem Ocker.

Das Zinnober ist nicht materiell,

es strahlt von innen heraus.

Es ist Lichtquelle selbst.

Es strahlt in Dich hinein und

durch Dich hindurch.

Aber es zieht Dich auch an.

Du erhebst Dich, wie im Gebet.

Du wirst schwerelos.

Du schwebst!

Du entstofflichst Dich!

Du bist nicht mehr in Deinem Ich.

Du bist hinaus getreten!

Du schwebst hinein,

hinein in das Rot,

hinein in das Rot in das Licht,

aus dem Du einst kamst

und in das Du nun gehst,

hinein durch das Rot in das Licht,



hinter dem das Bildnislose
erahntbar wird!

So schwebte hindurch und hinein auch **DU** !

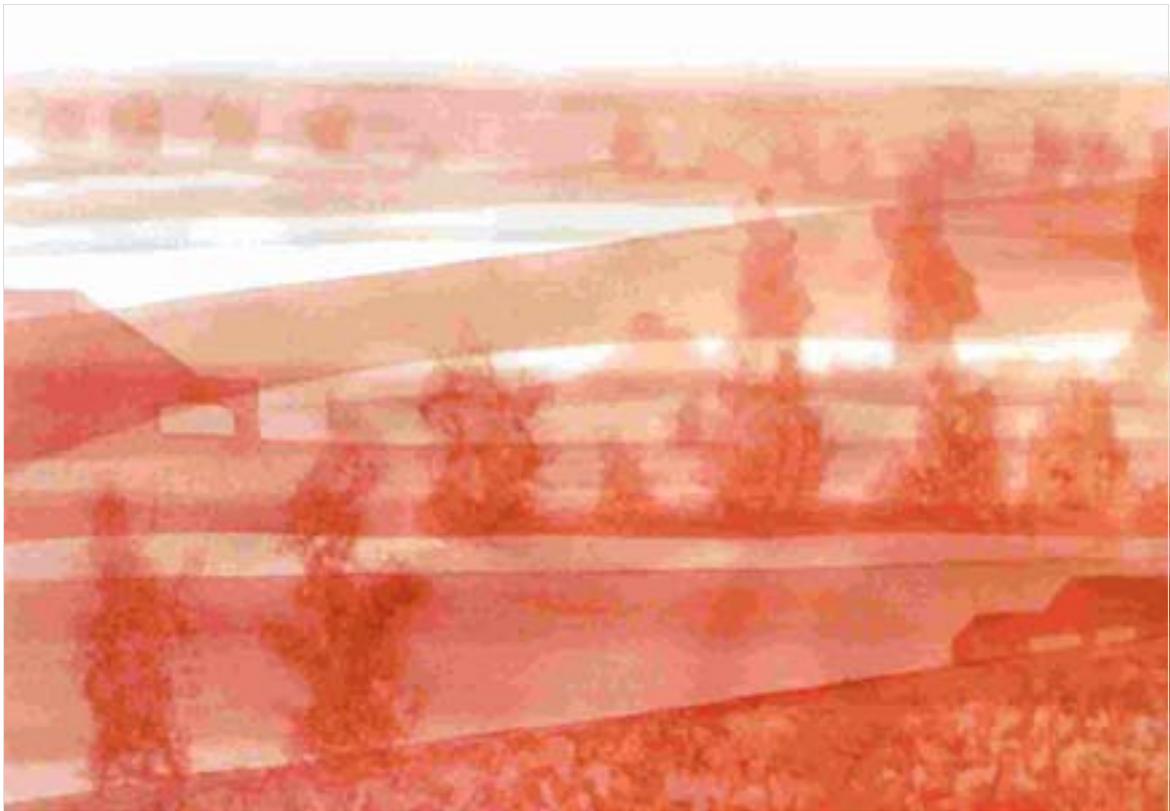
Der Baum
kein Baum mehr
verwandelt im Rot.

Die Ebene
keine Ebene mehr
verwandelt im Rot.

Das Davor
kein Davor mehr
verwandelt im Rot.

Das Dahinter
kein Dahinter mehr
verwandelt im Rot.

Alles tritt durch alles hindurch
ist in allem und überall
ist davor und dahinter
strahlt durch alles hindurch
und wird zum **ES** ,
zum Unseiend – Seienden,
zum **EWIGEN IMMER** !



Wenn Du Dich schwebend
mit dem lichten Rot Gottes vereint hast,
wirst Du diesen seinen wahren Charakter erkennen.

Das lichte Rot Gottes ist heiter und beglückend.

Es entstofflicht alles.

Der Fels ist nicht länger Fels, also hart und spröde,
sondern leicht, durchsichtig,
leuchtend, durchlässig,
entmaterialisiert.

Die Himmel gleichen den Wassern,
keine Körperlichkeit erreicht sie.
Grenzen existieren hier nicht.

Raum ist nicht länger Raum.
Jeder Raumpunkt ist Eingang zu einem neuen Raumgebilde,
von dem jeder Punkt wiederum den Eingang zu einem
Raumgebilde bildet, und so weiter, unendlich oft,
nach oben wie nach unten,
und dies unendlich oft!

Stell es Dir so vor, als würdest Du in jedem Punkt,
mit dem Du Dich vereinst,
eine Tür öffnen,
die Dich auf einen Gang mit unendlich vielen neuen Türen führt,
die Du wieder öffnen kannst und so weiter.

Und wenn Du, also schwebend,
dieses Wesen der Farbe Zinnober erkannt hast
und Dich somit außerhalb der Raumzeit befindest,
werden sich Dir alle Türen in allen Ebenen gleichzeitig öffnen
und Du blickst in einem Moment durch sie alle hindurch.

Dann befindest Du Dich im Zustand der Erleuchtung
der unterscheidenden Vernunft, vereint mit der Weisheit,
die den Uranfang aller Dinge im Logos reflektiert.



Denn in einem Moment vereinst Du Dich
mit den unendlichfachen Lichträumen, in denen
der Uranfang und das Urlicht,
das Du als Dein eigenes erkannt hast,
resoniert und das sich mit Deiner Resonanz vereint.

Und Raum und Zeit – auch Licht –
existieren nicht länger.

Und auch Du existierst nicht länger.
Sei Dir dessen bewusst.

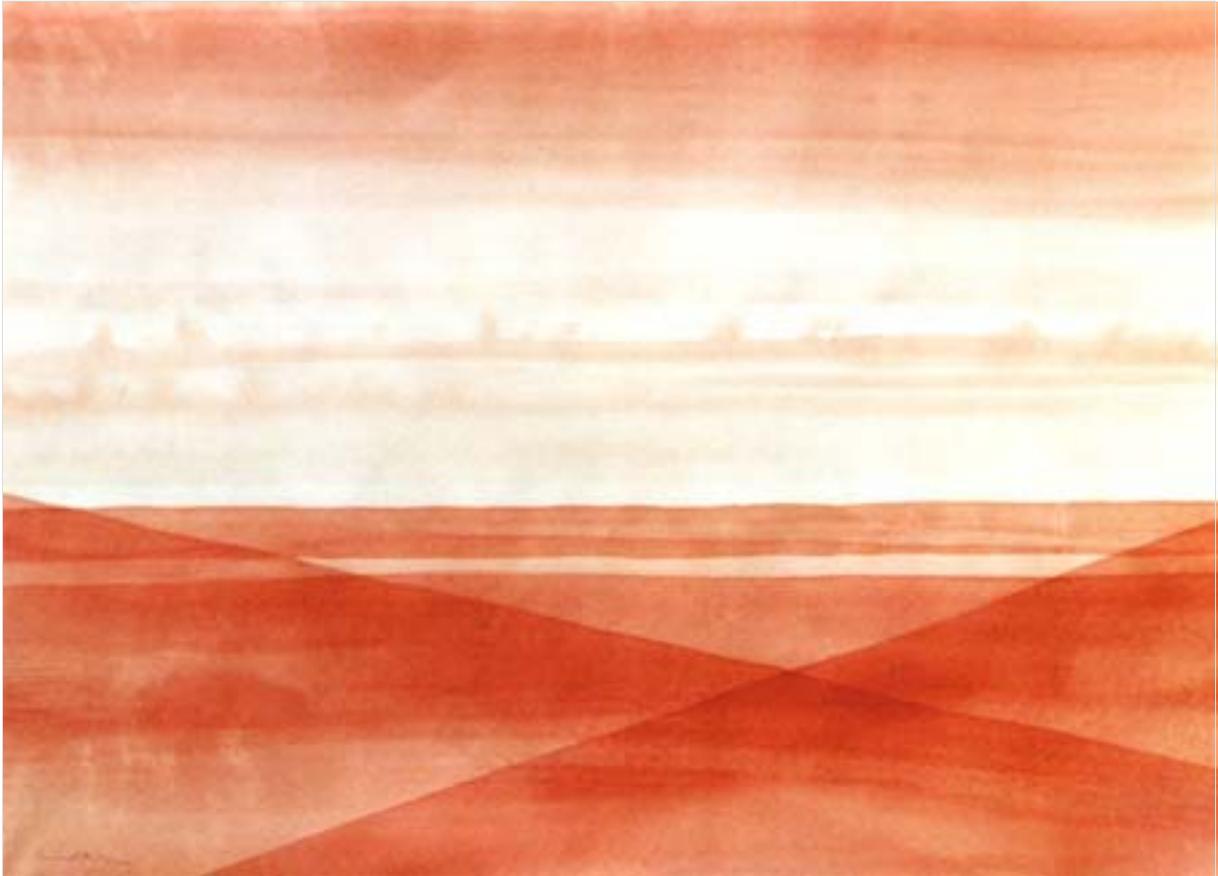
Und ich erkannte,
dass die Gesamtheit aller Zinnobervariationen,
jeder Raumpunkt in jedem Bildraum,
Farbauflösung für Farbauflösung,
Übergang für Übergang,
Strukturpunkt für Strukturpunkt,
die Summe meiner Entrückungen,
sich in dieser Weise strukturiert hatte.

Ich sah **A L L E S** !

Folgt mir!

Taucht ein!

Trägheit, weiche!



I.3. Assoziations- und Visionszyklus der Zinnobervibrationen

Alles ist Vorwand.

Hinter dem Vorwand das Rot.

Hinter dem Rot das Weiß.

Hinter dem Weiß das Licht.

Hinter dem Licht die Leere.

In der Leere die Fülle.

En – Sof

Ewiges Immer

Nirwana

Himmlisches Jeru – Shalom



I.3.1. Horizontale Grundstrukturen

Horizontale Grundstruktur

das Obere

neigt sich dem Unteren

das Untere

hebt sich zum Oberen

zur Schweben

„Und es neigte sich
der Himmel und
senkte sich nieder.“

im Menschenreich

Horizontale Grundstruktur

in Überschneidungen

Beides in Beidem

Vieles in Vielem

Und

obere Weisheit

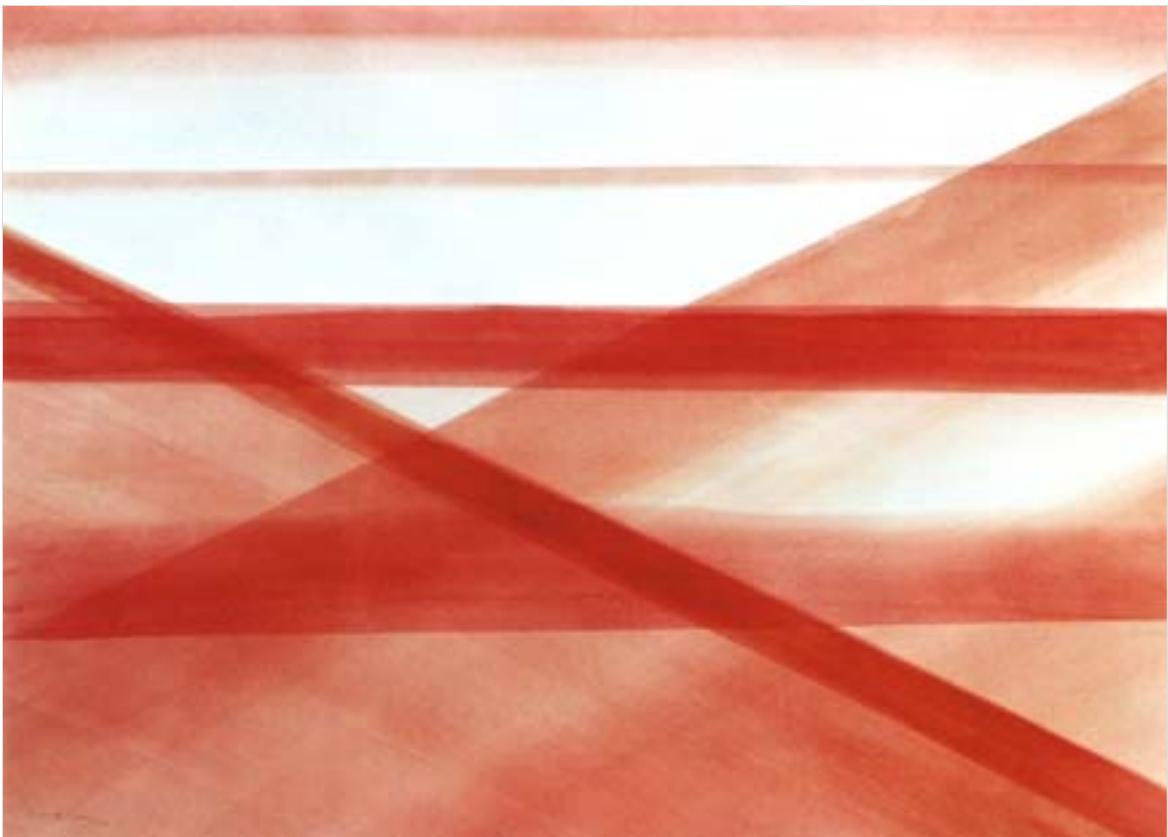
und

untere Weisheit

vereinen sich

in der Schweben des

ZINNOBER



HORIZONTALA GRUNDSTRUKTUREN

ABER KEINE FESTIGKEIT

STRUKTUREN

SIND

NUR BEDINGUNGEN

DER BALKEN

IST AUFGELÖST

UND OHNE HEFTIGKEIT

ER BESITZT

KEINE MATERIALITÄT

ER SCHWEBT

GEMEINSAM MIT ANDEREM

DAS RÖTLICHE LICHT

DURCHSTRAHLT

ALLES SELBST

DAS DOMINANTESTE

ALLES DURCHSTRÖMT

ALLES

SELBST DER HINTERSTE IMPULS

DEN VORDERSTEN

EBENSO WIE

DER VORDERSTE DEN HINTERSTEN

DURCHFLUTET



OBEN UND UNTEN
VORNE UND HINTEN
GESTERN UND HEUTE
HEUTE UND MORGEN
SIND

**CHARAKTERISIERUNGEN
OHNE BEDEUTUNG**

TRUGBILDER
FALSCHER
PHYSIKALISCHER VORFREUDE

EMPOR - GEHOBEN - SEIN

UND

SCHWEBE

SCHWEBE

SCHWEBEN

DURCH ALLES

IN ALLEM

FREI ZU SEIN

OHNE ANGST ZU SEIN

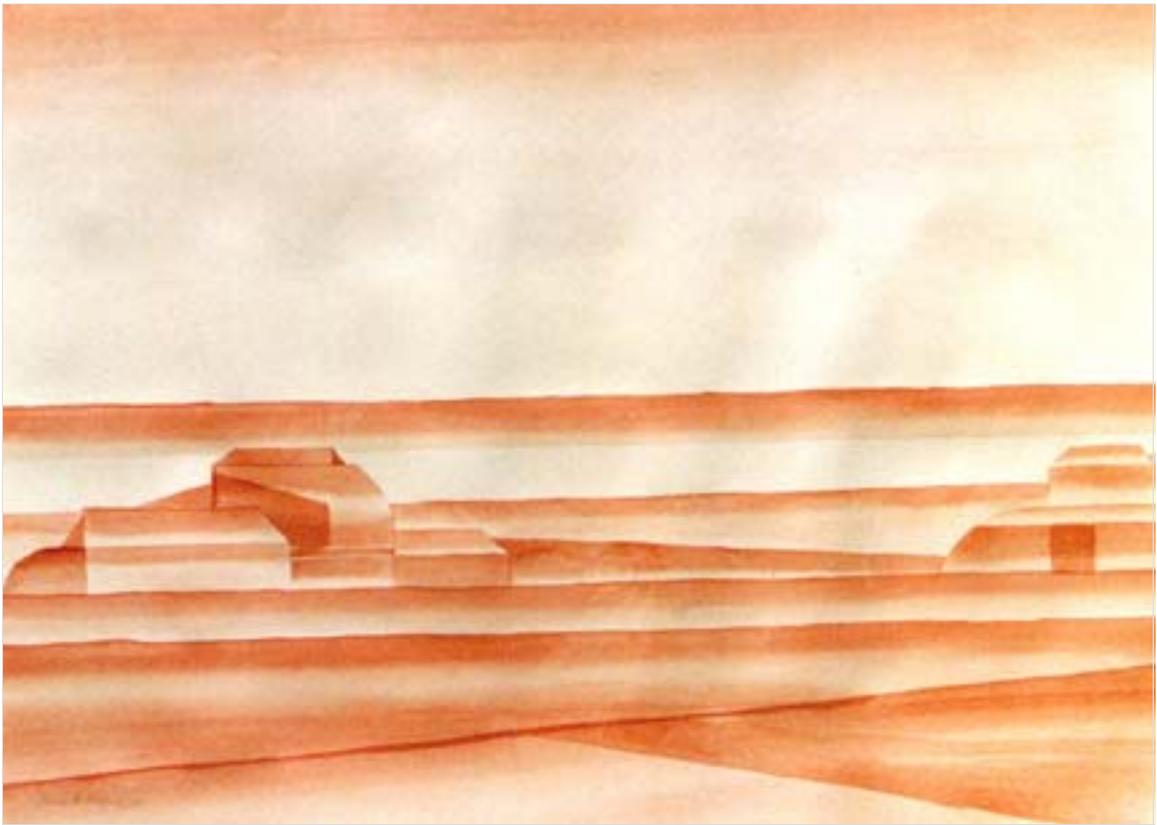
DEM SCHMERZ ENTRONNEN ZU SEIN

ZU SEIN OHNE LEID

ÜBERALL ZU SEIN

GLEICHZEITIG

SCHWEBEN



TIEFE RUHE HERRSCHT

DAS LICHTESTE

IST

INTENSIV

WIE

DAS DICHTESTE

HELLES

IST

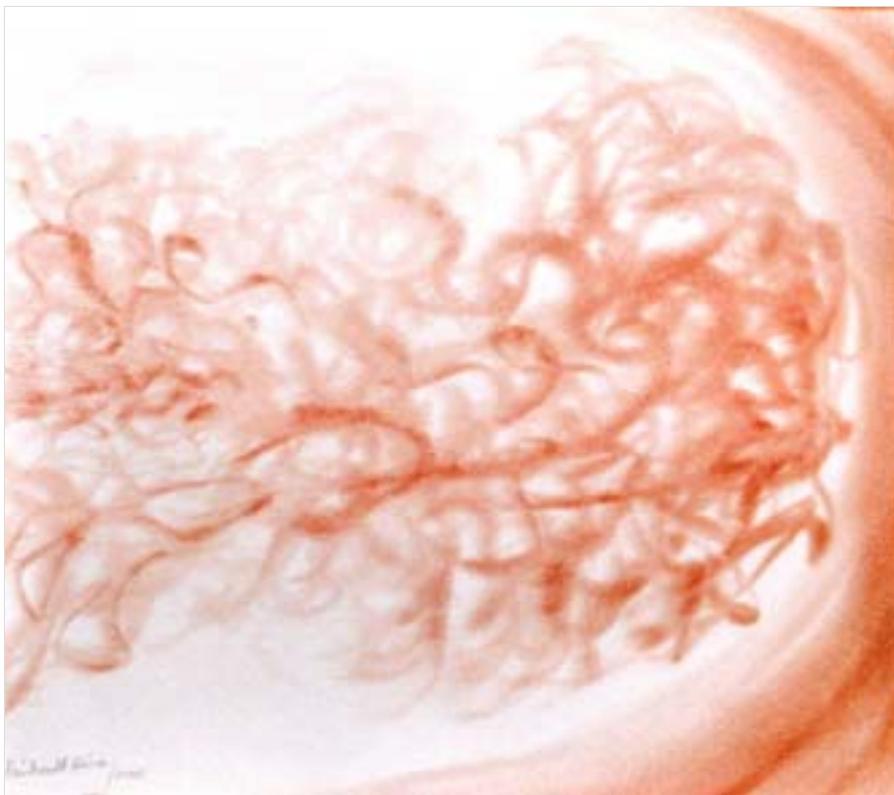
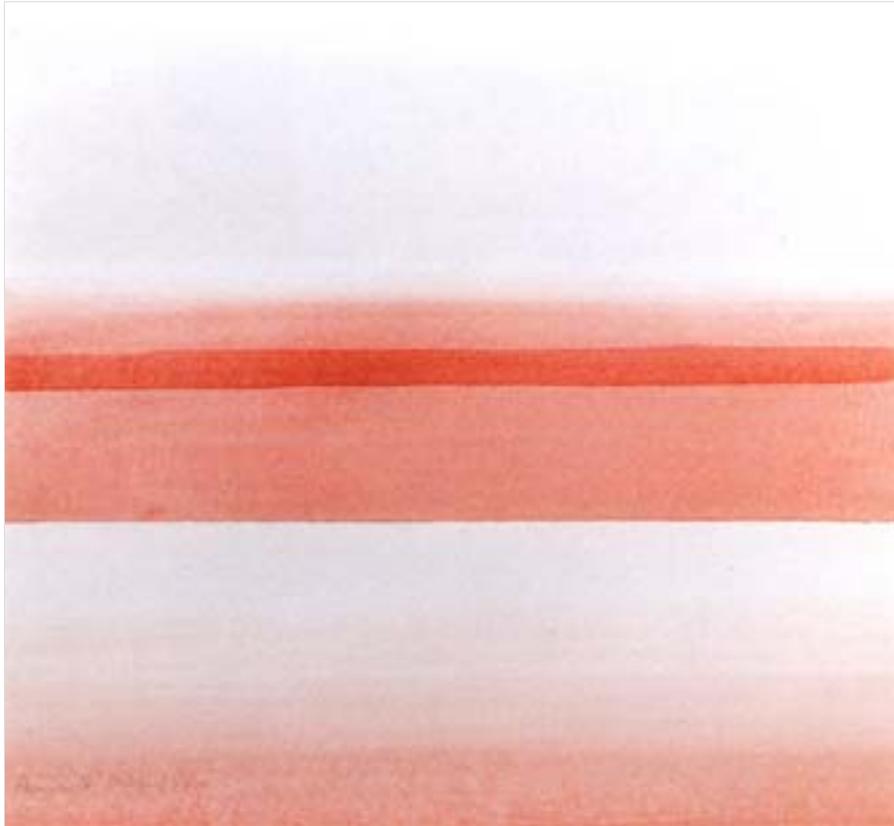
DUNKEL

DUNKLES

IST

HELL

Es ist der Moment vor dem Eintritt in das schwebende Nichts, das alles ist, und es ist gleichzeitig der Moment des Eintretens in das schwebende Nichts und es ist gleichzeitig der bereits vollzogene Eintritt in das schwebende Nichts, das das Alles ist, das Gott selber ist.



I.3.2. Schweben in einfachen Grundkomponenten

Schweben in einfachen Grundkomponenten

so schweben auch Du

im Zinnober

durch das Zinnober

hinein

in die **Urmächte der Vitalität**

finde Dich wieder

in der Schönheit

und Majestät

der Stärke

der Zeugungsmacht

und erkenne die ewige Kraft

YHVH

YHHV	YVHH	HVHY	HVYH
HHVY	HVHY	VHYH	VHHY
VYHH	HYHV	HYVH	HHYV

im Nezach

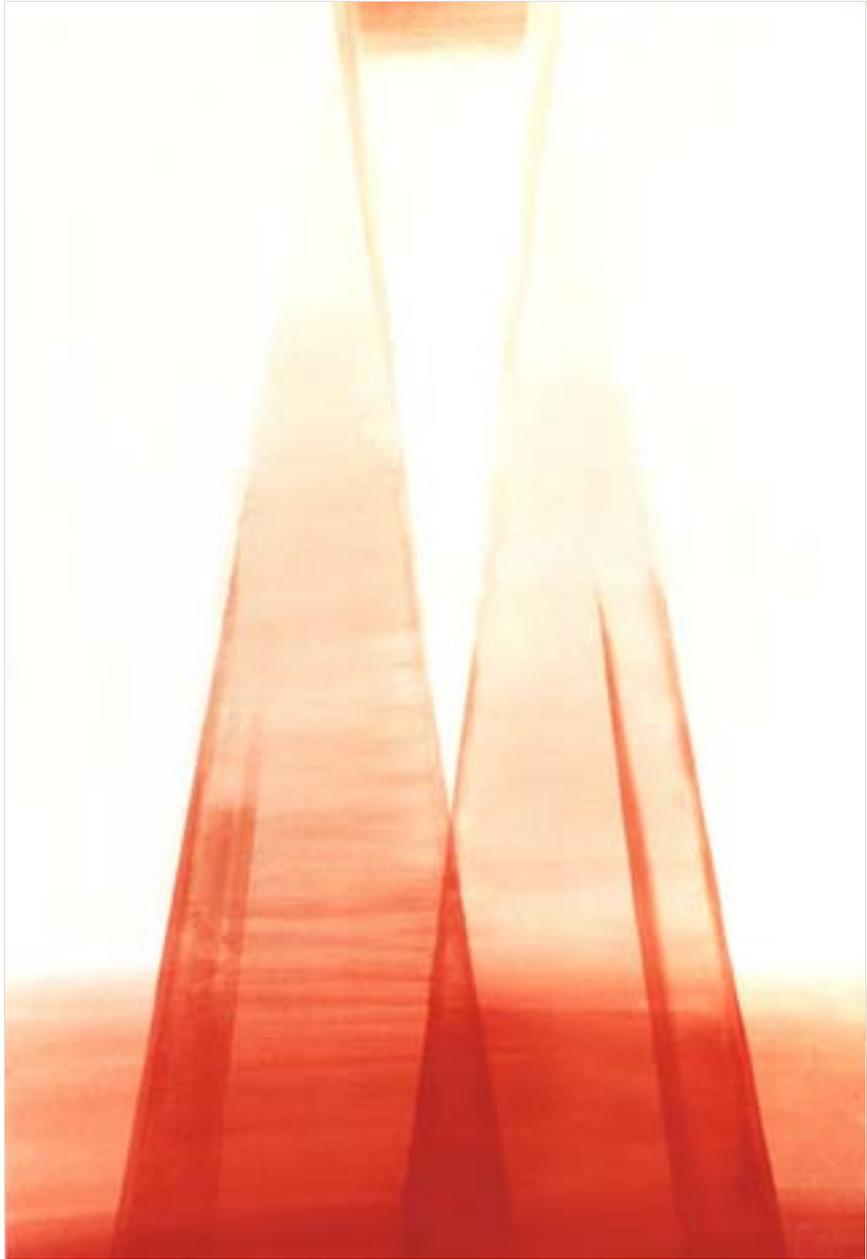
im Hod

und

spüre das Jessod

schweben in ihm

im Fundament



Grund
aller wirkenden
und zeugenden Kräfte

Und –
aus dem Nichts heraus

erschieden

Boten
Gemeinschaft stiftend
grenzüberschreitend
himmlische Prinzipien

Begleiter des Alls
in ewiger Einhauchung

dem Menschen zugeneigt
als ihr Schutzengel
und mehr

YI – DAM

in mir



SCHWEBE IN EINFACHEN GRUNDKOMPONENTEN
SCHRÄGE
SICH SCHNEIDENDE
ÜBERLAPPENDES
HALBDECKENDES
DREIECK
HELLIGKEIT
INTENSITÄT
LOSSLASSUNG
WEISSDURCHDRINGUNG
UNENDLICHE ZARTHEIT DER VERSCHMELZUNGEN
KLARES GEFESTIGTSEIN
JENSEITS DES ERINNERNS
AN IRRITATIONEN
SCHWEBEND

ES IST EINE KLARE
DAUERHAFTE SCHWEBE
DES AUSHARRENS
UND DER STILLE
WENN MAN VON ALLEM BEFREIT IST
WEIL
MAN ALLES LOSGELASSEN HAT

SO SCHWEBE AUCH DU, MENSCH!



I.3.3. Helligkeit – vom Urlicht

So tritt in mich ein,
durchstrahle mich,
durchströme mich

**geheiligt
Urlicht.**

Licht vom Logos
Licht vom Urquell

Es werde Licht – und es werde Licht

gezeugt für gezeugt für
diese Welt jene Welt

bleibst Du im ersten
wie im letzten Menschen

klar

und trägst
und wirst getragen

Es werde Licht – und es ward Licht

dem ersten
wie dem letzten Menschen
und dem Gerechten

scheint es klar

von Angesicht zu Angesicht.



Und – es erschienen
aus dem Nichts heraus

	Fluktuation	
	Inflation	
	Singularität	
	Multiversionalität	<u>E</u>
	Dilatation	<u>M</u>
<u>L</u>	n-Dimensionalität	<u>A</u>
<u>I</u>	Partikularität	<u>N</u>
<u>C</u>	Partizipation	<u>A</u>
<u>H</u>	Relativität	<u>I</u>
<u>T</u>	Relationalität	<u>I</u>
	Fraktalität	<u>O</u>
	Holographizität	<u>N</u>
	Universalität	
	Eschatologizität	
	Vollendung	
	Neubeginn	

KOSMOS	-	ALPHABETH	
Ebenen	-	Urlaut	
Welten	-	Urlicht	
Kosmen	-	Alphabete	- Urthora

Z I N N O B E R

Rotes Licht



Unterscheidende

Vernunft

MENSCH

SERAPHIM AMITABHA

CHERUBIM REINHARDT

VER - HELLUNG

Zeitlose Schnelligkeit

masselos

wellengleich

zielgerichtet

treffend

durchdringend

befreiend

erlösend

dem Tor verschlossen

dem Weisen zugewandt

ZINNOBER

VER - HELLUNG

RÜCK

FINDUNG

ZU

SICH SELBST



HELLIGKEIT
DIE ALLES DURCHDRINGT
VORSTELLBARES WIE UNVORSTELLBARES
ASSOZIATION EINER SCHWEBE
HINTER DER FARBVERWEHUNG
WEISS IST HIER ALLES
HINTER DEM ZINNOBER
WEISS
HINTER DEM VORWAND
SUMME
ALLER PARTIKULARITÄTEN
VON STRAHLKRAFT
VON ENERGIE
DIE DU BIST
UND DANN
NICHT MEHR BIST

AUSSER
LEERE

NICHT – GEFORMTSEIN
IM EN – SOF
IM EWIGEN IMMER



DU – URLICHT

Dem Gerechten
schon in dieser Welt

sichtbar

Den Gerechten
schon in dieser Welt

durchströmend

Sich im Gerechten
schon in dieser Welt

reflektierend

Dem Gerechten
schon in dieser Welt

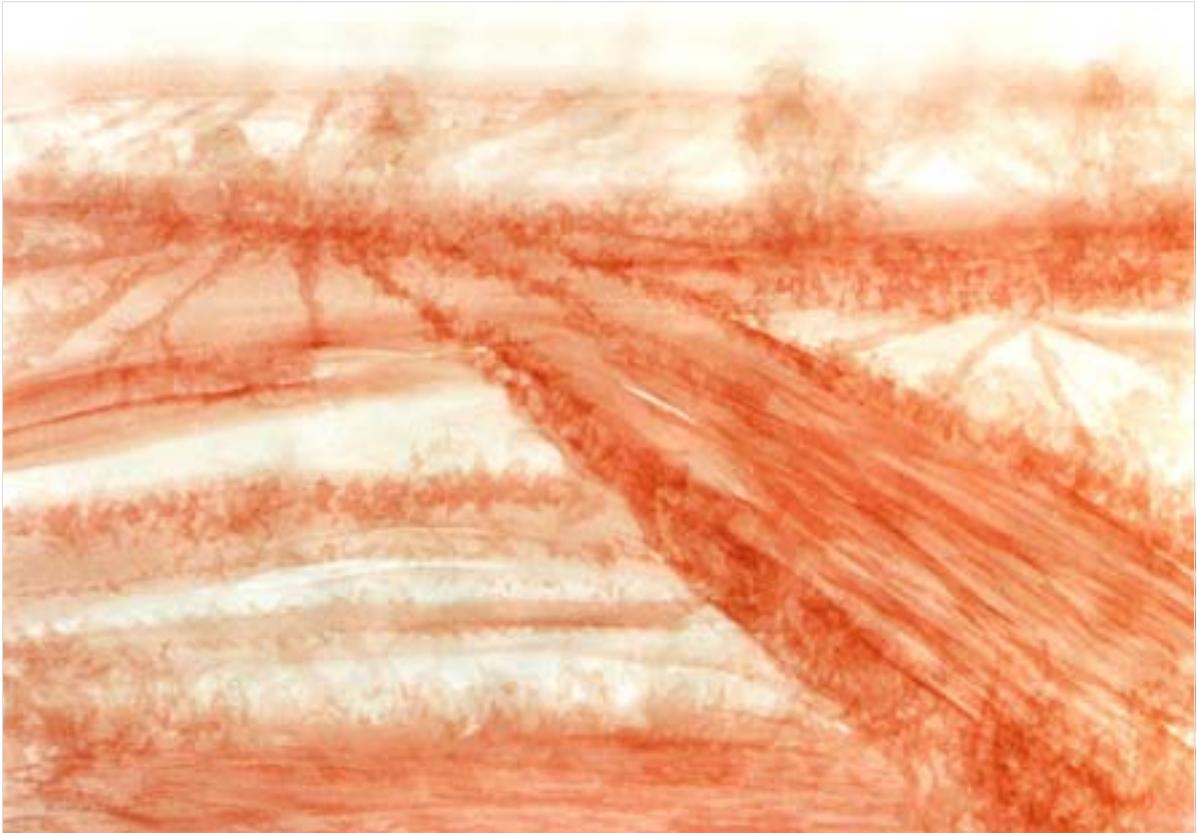
himmlischen Frieden spendend

Dem Urmenschen gleich
dem Gerechten
schon in dieser Welt

**den Blick vom Anfang bis zum
Ende der Welt ermöglichend**

Dem Gerechten
schon in dieser Welt

ewig ausgegossen seiend



Den Blick des Gerechten
schon in dieser Welt

**auf die Veredlung der Welten
schauen lassend**

Dem Sünder
schon in dieser Welt

verborgen bleibend

von der Finsternis zur Offenbarung
führend

DU – URLICHT

**BIST DER GRUND DER BESTÄNDIGKEIT
UNSERER WELTEN**

DU – EWIG VOR

SHEM HAMPHORASCH

LODERND



MIT SEINEM NAMEN

MIT SEINEM ATEM

Der sich **IN UNS**

VERHAUCHEND

EINHAUCHT

UND

EINHAUCHEND

VERHAUCHT

DURCH DICH ALS TRÄGER

TRETEN WIR

HINAUS UND FINDEN

ZURÜCK

ZUM WAHREN ICH



I.3.4. Feuer – vom Wesen der Engel

So tritt ein, mir geneigter Engel.
Berühre mich, Seraphim, mit Deinem
leckenden Urlicht und schwinge mich
Hinauf in die Chöre Eurer Heiligkeit.

Erhitze mich,
Entflammer, Du,
übergieße mich mit Erkenntnis
und Weisheit,
lass mich schauen in die obersten
Eurer Manifestationen,
lass mich einhauchen
in die mächtigste Intensität von
Aushauchung, die je vollzogen wurde,
um die Welten und ihre Ordnungen
zu erschaffen und zu erhalten.
Lass mich einhauchen in die Unmittelbarkeit
Eurer Göttlichkeit,
mit der Ihr selbst die größten
Ströme des Alls lenkt.



Du, Seraphim,
gibst Deine Wärme
an die Dir ähnlichen Wesen,
überträgst sie auf sie
und lässt sie
zur in ihnen wohnenden eigenen Hitze
entflammen,
erglühen und verbrennend reinigen.

Mit geneigter Engel,
umhülle mich mit diesem göttlichen Licht,
das ganz und gar in Dir ist.

So schwebe ich empor und werde eins mit
den Engeln, entstoffliche ins Kether.
Und ich bin in den Seraphimen, Cherubimen,
Thronen, Herrschaften, Mächten und Gewalten,
im Geheimnis Gottes, jenseits der Vorstellung.
Und ich spüre den Sinn der Sinne:
die Fähigkeit, das göttliche Ewige Immer
ganz unsinnlich und immateriell in mich
aufzunehmen, in reiner Leere,
im Nicht – Geformten.

So schwinge ich mich denn hinauf in die
mächtigen Himmelschöre in mir



und sehe mich in ihnen
und sehe sie in mir
und spüre all dies in Vereinigung mit mir
und fühle mich eingehaucht
in die Feuersbrunst ihres Wesens
und bin wer ich bin! Ich, der CHERUBIM .
AMITABHA .

Und –
aus dem Nichts heraus
entstanden

Erregtheiten
Schnelligkeiten
Hüpfendes

mehr und mehr.
Ohne Beunruhigung.

Rasende **Bewegungen**
dennoch **ruhig.**

Zuckendes **All – Bewusstsein**

Ewiges Brennen **der Ur – Thora**
schon vor allen Zeiten.



ENT - ZÜNDUNG

Flukturierende Strukturen

feuergleich

göttliches Feuer

zuckend

leckend

vibrierend

züngelnd

- verzehrend

gezackt

eckiges

gebrochenes

spröde – morsches

RAUSCHEN DER GOTTESKRAFT

DU MITTENDRIN

MITTEN IM FEUER

DU BIST DAS FEUER

OHNE JEDE ANGST

TRITT EIN

IN DAS LODERNDE FEUER

DER URHELLIGKEIT

DER SCHWARZEN UND WEISSEN THORA



**das nur
die Dinge berührt,
die seiner würdig sind!**

Und ich sitze
und lausche der Musik –

**Und –
aus dem Nichts heraus**

erscheint

zwischen den Orten des Raums

eine hüpfende tänzelnde

Flamme

hüpfend

tänzelnd

um mich herum mehrfach.

Und ich begrüße sie freundlich

und liebevoll

und ohne jede Furcht

Und sie bleibt vor mir stehen

züngelt begrüßend in meine Richtung

sich schlängelnd gleich einer schönen Frau



und wird größer

wird größer und größer

wird zum

RAUM IN DEM ICH BIN

MITTENDRIN

ICH BIN DAS FEUER – OHNE JEDE ANGST

Und du hörst

das Rauschen der Gotteskraft

bist im lodernden Engel

bist der lodernde Engel

im

SERAPHIM AMITABHA

CHERUBIM REINHARDT

UND DU BIST WER DU BIST

Und du brennst lichterloh

und verbrennst nicht

bist eins mit dem Rauschen der Gotteskraft

wirst verzehrt von dem Feuer

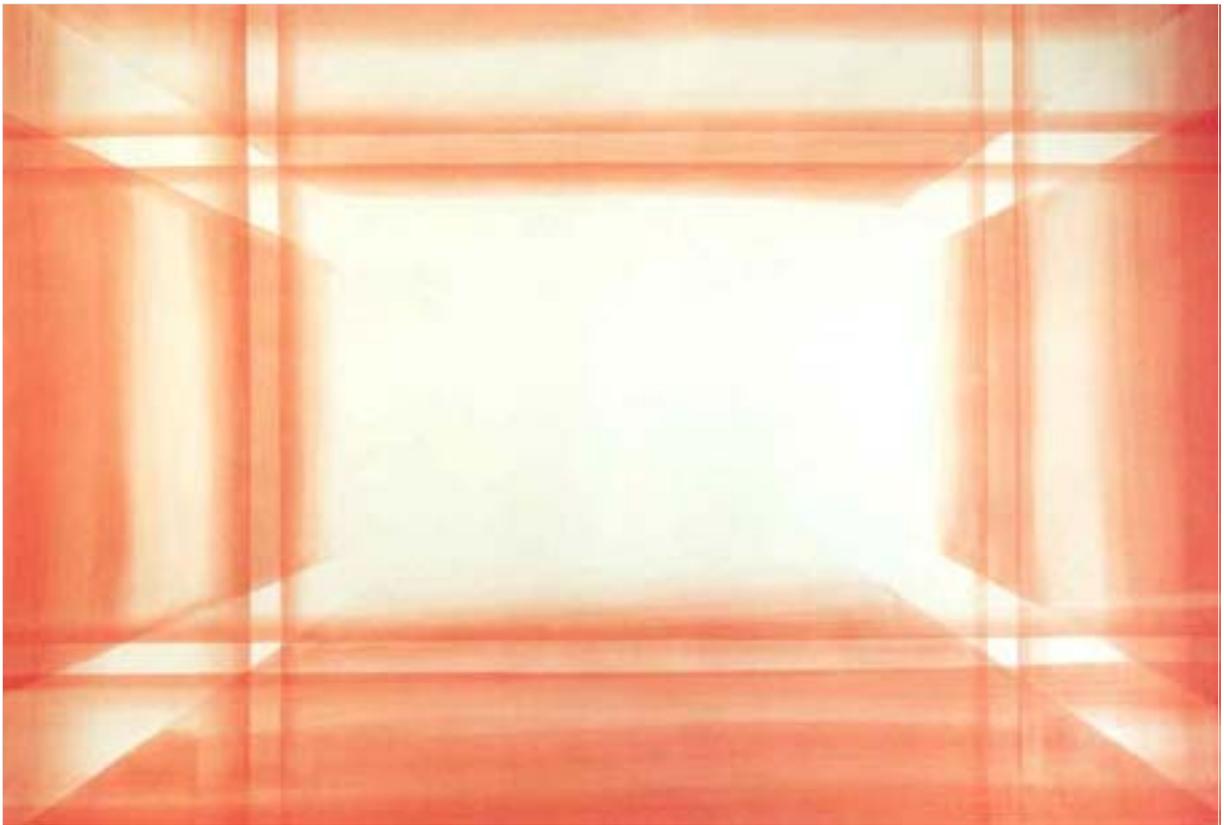
des Seraphim



und bleibst doch auch du
wie in der Liebesvereinigung
nur viel viel schöner
vereinst du dich
mit dem

**FEUER DES EWIGEN IMMER
UND DU BIST IN DER EWIGKEIT**

und die Flamme
wird wieder kleiner
steht wiederum züngelnd vor mir
wir verabschieden uns wie ein Liebespaar
das sich trennt, gewiss, sich wieder zu sehen.



I.3.5. Das verhauchende Rot

Zu verwehen
hinein in das Nichts
das das Alles ist
hinein in das Kether
die Krone
unnennbare Höhen
Unendliches
Synthese aus Über – Weisheit
und Über – Vernunft
oberstes Gleichgewicht

EN - S O F

noch über der Vereinigung
von unterscheidender Vernunft
und Weisheit stehend
über Bina und Chochma
noch über dem
Vernunft – Reich

EWIGES IMMER

In Dich tritt ein
wer eingeht
in das Zinnoberrot des

AMITABHA



I.3.6. Das explodierende Rot

Zu eruptieren
hinaus aus dem Punkte
des Urlichtes
gleich einer Ejakulation

Gesammelt im Fundament
befruchtet aus der Krone
schießt es
als neue Daseinsform
hinaus in die Unendlichkeit
der Ebenen
um erneut einzuhauchen;
hart oder weich,
kristallin oder organisch

Und um dereinst
zurück zu kehren.



Teil II

Verhauchung

und

Einhauchung



II.1. Eintritt durch Verhauchung

Aus dem Festen heraus,
das dennoch bereits transparent wird,
weil es
die Sehnsucht nach dem Weiß spürt,
klingt die Verhauchung über das Feste hinaus
und tritt hindurch.
Ebenso erscheint die Kontur der Verhauchung:
zunächst,
noch über dem Festen schwebend,
wirkt sie klar,
um dann in die Vibration
des entgegenhauchenden
sich einhauchenden Weiß einzutreten
und in der Entstofflichung zu sein.



II.2. Der erste direkte Weg: Vereinigung von Verhauchung und Einhauchung

Und es geschieht,
dass sich Verhauchung und Einhauchung
begegnen und vereinen.
Dann ist Verhauchung Einhauchung
und Einhauchung Verhauchung
in der verhauchenden Einhauchung,
die eine einhauchende Verhauchung ist.
Gleichzeitig,
jenseits von Zeit und Raum des menschlichen Seins.
Dies geschieht hinter dem Weiß,
das für die Wege
zwischen den Welten und Ebenen
bestimmt wurde.

Die
Einhauchende Verhauchung
ist



EINER VON ZWEI DIREKTEN WEGEN

in das Neue Licht einer neuen Welt.

Sie wird bestimmt durch die

L I E B E,

die in Wahrheit die Sehnsucht der
Verhauchung nach Einhauchung
und die Sehnsucht der Einhauchung
nach Verhauchung verschmelzen lässt,
so dass

Sehnsuchtslosigkeit

eintritt, die alles vollzogen sein lässt.

Alles vollzogen

in der und durch die

aktiv wirkende alles bejahende

L I E B E



II.3. Begegnung ohne Vereinigung

Ferner kann es geschehen,
dass Verhauchungen,
die der Einhauchung bedürfen,
einander begegnen,
ohne sich zu vereinen.

Dies ist der Fall,
wenn die sie treibenden Liebensehnsüchte
nicht dem Vertrauen,
das alles versöhnt,
untergeordnet wurden.

Dennoch geht auch hier
etwas ineinander über:

**Das lichte Weiß
das sich einstellt
am Ende der Verhauchung
am Anfang der Einhauchung**



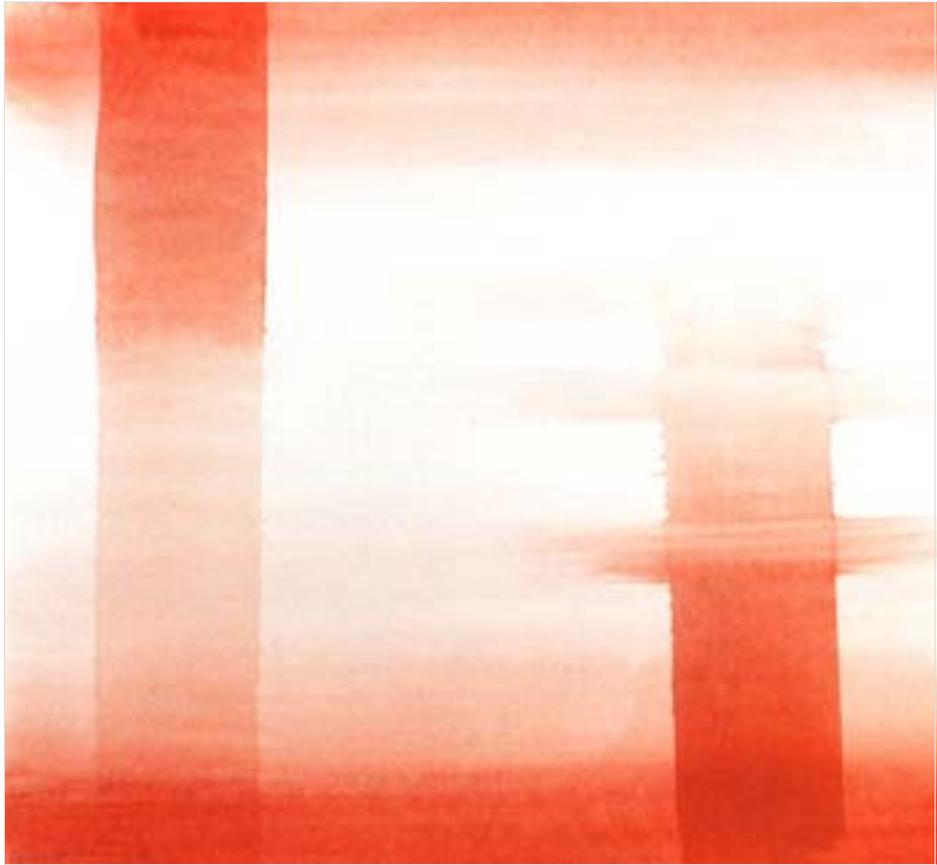
**DU
WEISS
ZWISCHEN
DEN WELTEN
WEISS DER LÄUTERUNG
DER ZÄRTLICHKEIT
DES NEUBEGINNS**

**DU
WEISS
DER BUCHSTABEN
DES ALEF WIE DES TAW**

**DU
WEISS
LEUCHTER DER WEGE
ZWISCHEN DEN EBENEN**

**DU
WEISS
GRENZENLOSES
UNSAGBARES**

WEISS



Auch kann es zwischen dem
Vereinen und Nicht – Vereinen
von Verhauchung und Einhauchung
Formen von Berührungen geben,
die sich als Fluktuationen
zwischen den Strömen gebärden.

Es können Momente liebevoller Vereinigung
oder auch Momente großer Ängste sein.
Der Klarheitsgrad des resonierenden Weiß
entscheidet hierüber (ebenso wie andere
Faktoren, die im Folgenden noch beschrieben werden).

Nach diesen kurzen Momenten
fließen die Verhauchungen
in den Hauptströmen weiter
und sehnen sich zunehmend
nach Einhauchung.



II.4. Der zweite direkte Weg: die Kraft der großen Verhauchung

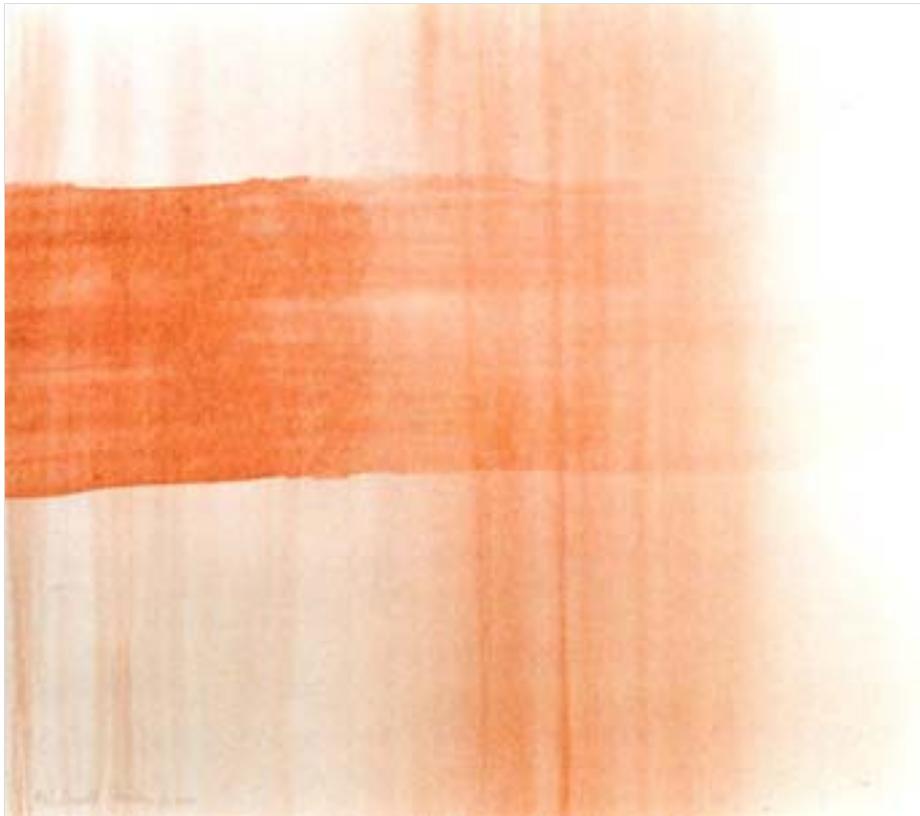
Verhauchung ist nicht Verhauchung
und Einhauchung ist nicht Einhauchung.
Beide Erscheinungsformen können in sich
kraftvoll oder auch kraftlos sein.

Die Kraft der Verhauchung kann so gewaltig sein,
dass sie, sich einhauchend, eine Welt völlig durchdringt,

sie kann sogar so groß sein, dass sie
plötzlich entstandene Brüche und Abgründe überspringt
und in andere Ebenen mit unendlich vielen anderen
Welten einzutreten vermag;

dies alles noch während der Verhauchung,
die die äußerliche Kraft doch scheinbar
immer geringer werden lässt.

Die Kraft der
GROSSEN VERHAUCHUNG
kann sogar so gewaltig sein, dass
sie



**alle Ebenen und Welten durchdringt
und derer sind unendlich mal
unendlich viele, und dieses
als Prinzip unendlichfach**

und

DIREKT

eingeht

in das

EWIGE IMMER

DIE LEERE

DAS NICHTS

DAS ALLES

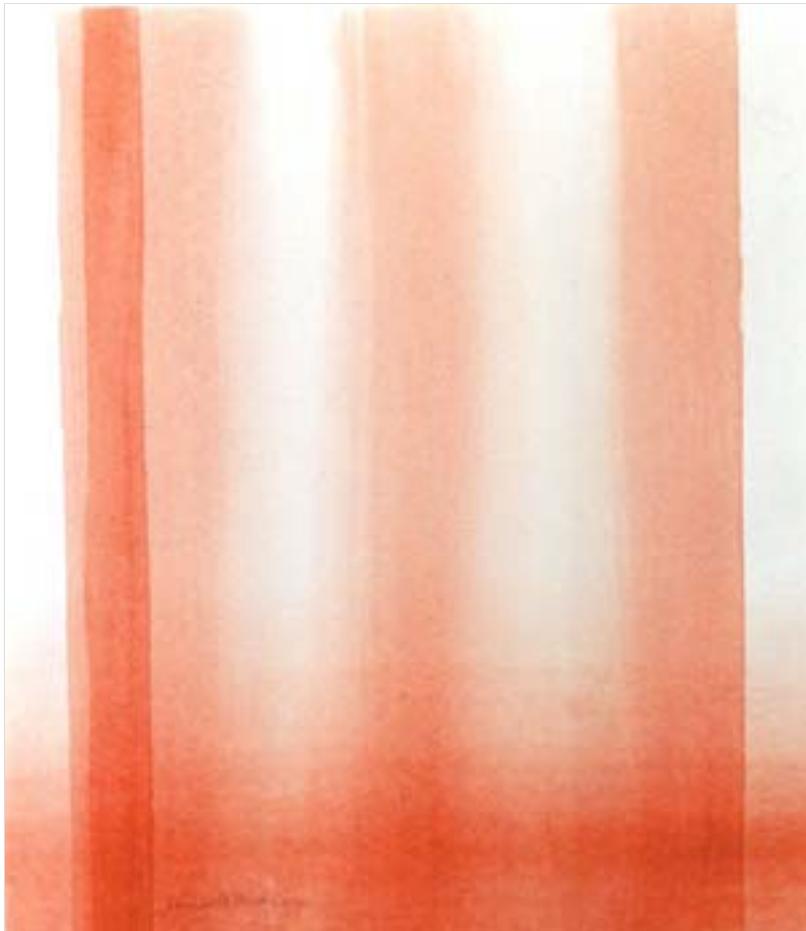
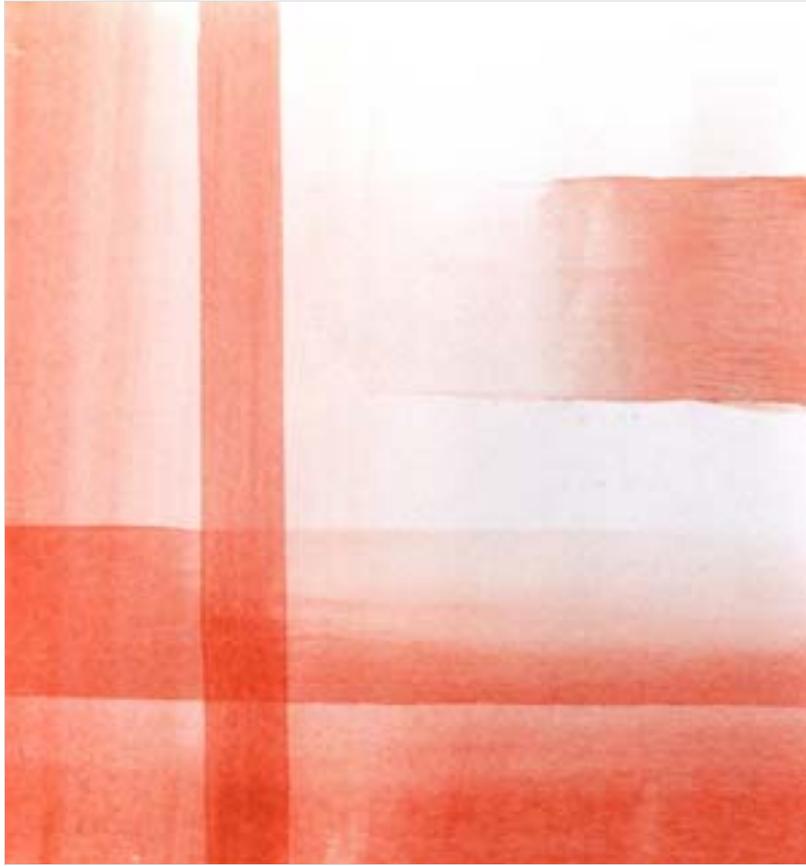
BEFÄHIGT

FÜR

WEITERES

IN DER EWIGKEIT

DER LIEBE



II.5. Verhauchung und Einhauchung

Fast keine Verhauchung besitzt

diese alles durchberstende

Gewalt der

GROSSEN VERHAUCHUNG.

Ebenso findet fast keine Verhauchung

eine sie völlig in der Liebe

und durch die Liebe erlösende Einhauchung.

Was in aller Regel geschieht, ist,

dass die Verhauchung zu einer

EBENEN – UND WELTENIMMANENTEN

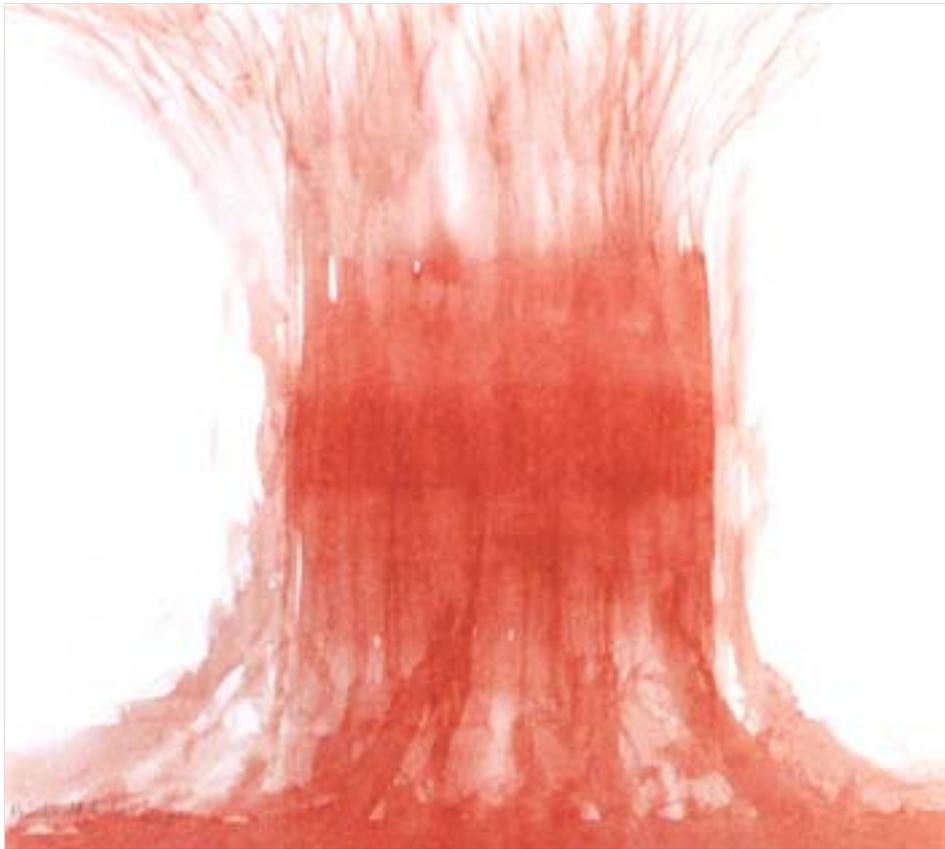
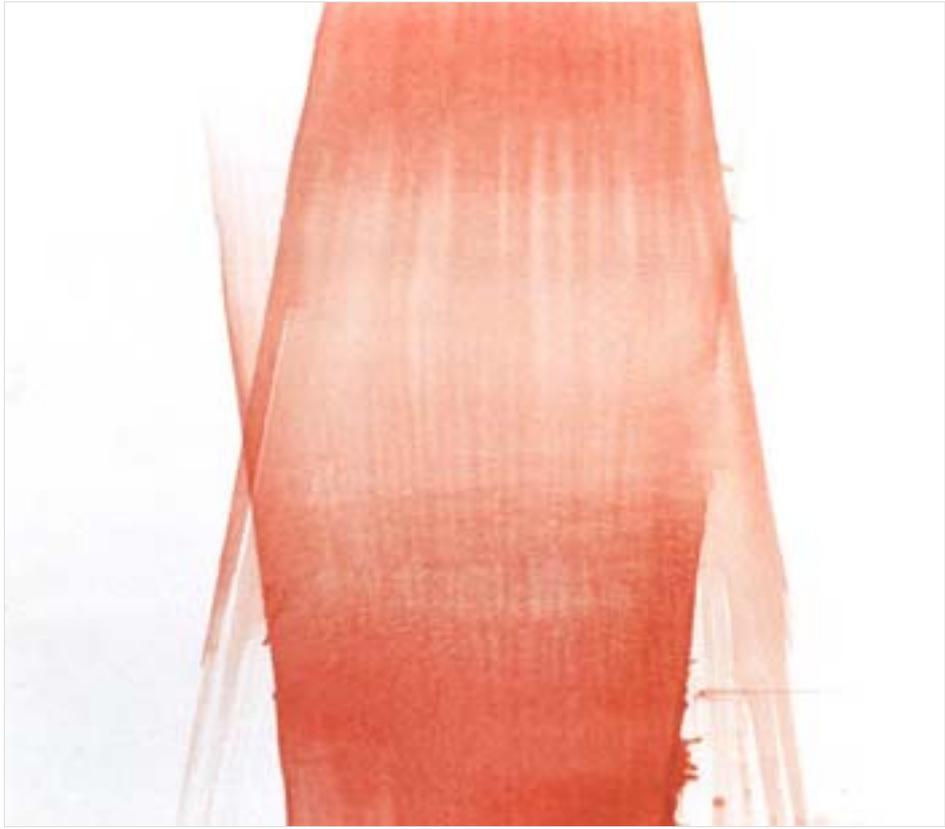
EINHAUCHUNG

wird, je nach zuvor erfolgter

Vereinigungsfähigkeit mit dem Weiß

der Wege zwischen den Welten, die

die unterschiedlichen Erscheinungsformen prägt.



II.5.1. Der beste Fall: Verhauchung und Einhauchungsebene in Harmonie

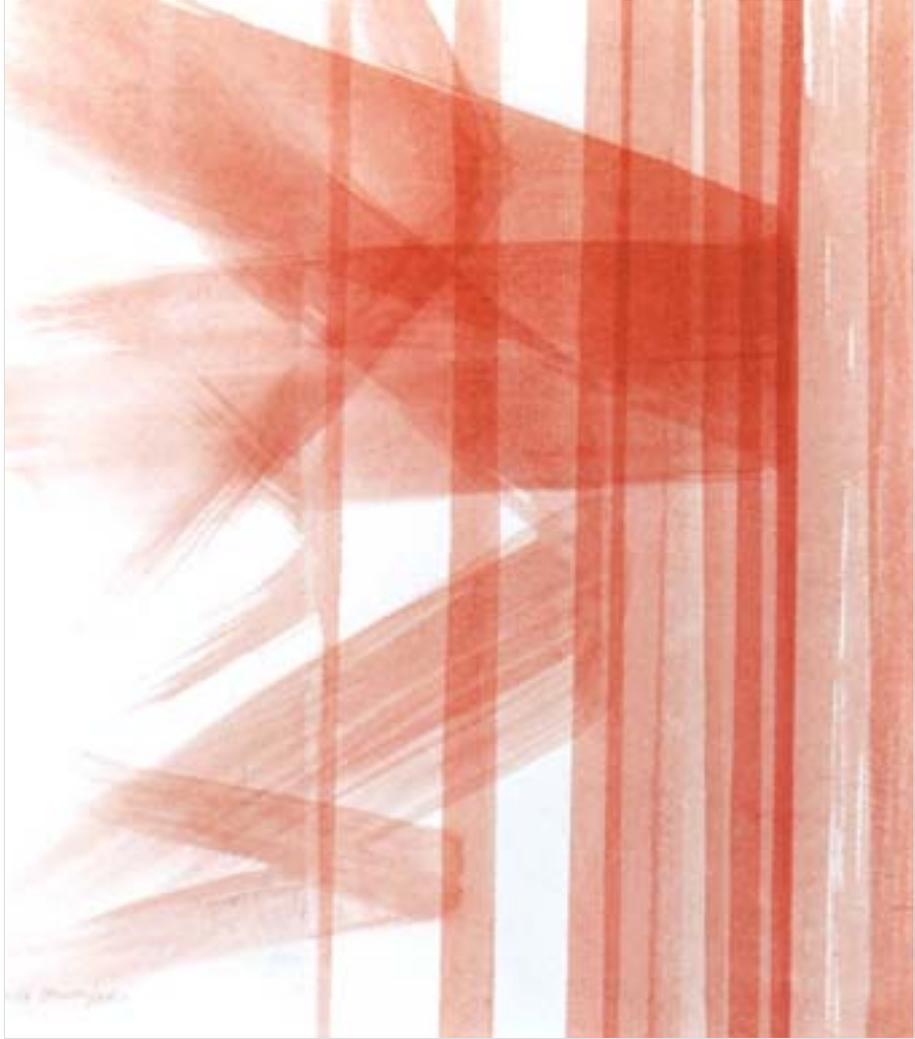
Im besten Fall sind die verhauchten
Einhauchungsstrukturen mit denen der
Einhauchungsebene in Harmonie. Dann
können sich alle Verhauchungsstrukturen
in der Einhauchungsebene binden
und wachsen und gedeihen, um dereinst
in einer

GROSSEN VERHAUCHUNG

zu erblühen.

Der Vorgang ist vergleichbar
der völligen Verschmelzung in
der Liebesvereinigung von Ver-
und Einhauchung; es ist hier
nur nicht die höchste Stufe
aller Möglichkeiten, es bleibt
unter ihr, da es Ebenen- und
Weltenimmanent bleibt.

So erblühe auch Du,
Mensch in Deiner Ebene!

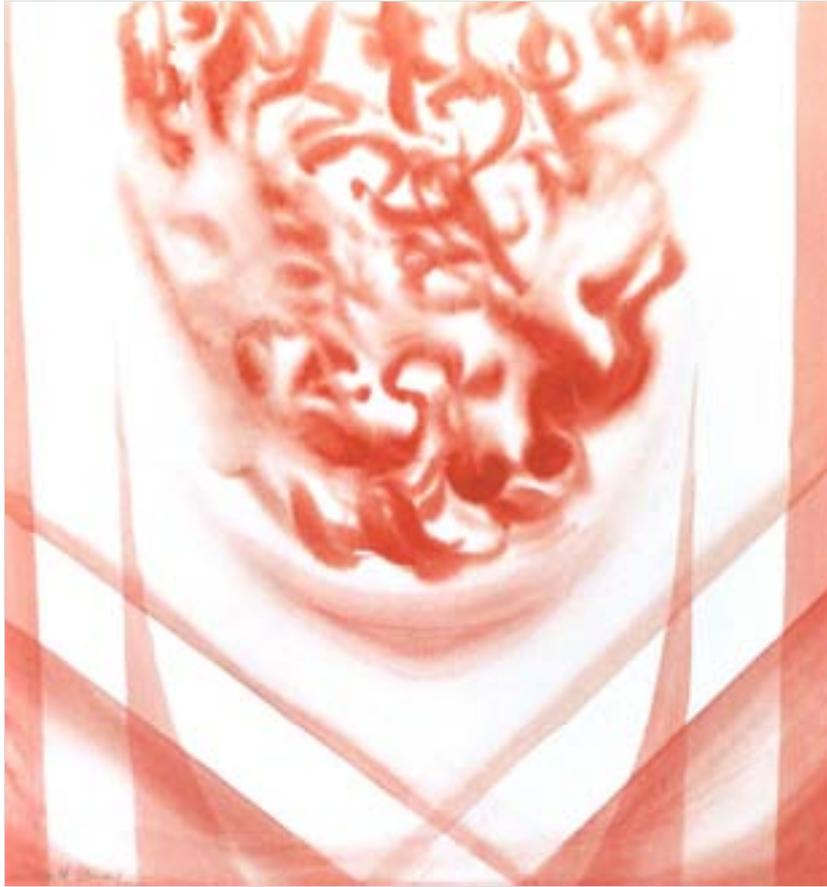


II.5.2. Der schlechteste Fall: Abprallung der Einhauchungssehnsucht

Im schlechtesten Fall prallt die Einhauchungssehnsucht völlig von der neuen Ebene, in die sie eingehen möchte, ab. Dies ist dann der Fall, wenn die inneren Strukturzusammenhänge scheinbar einen unüberwindlichen Gegensatz bilden. Eine unüberwindliche Mauer scheint zu existieren. An ihr prallt die Einhauchungssehnsucht ab, vergleichbar einem Ball, der an einer Mauer abprallt, unfähig, sie zu durchschweben.

Und dies geschieht in vielen Formen und in vielen Ebenen.

Zwischen völligem Eintritt und völligem Abprallen liegen wiederum unendlich viele Vereinigungsformen, die – mehr oder weniger – die Einhauchungsqualität bestimmen.



II.5.3. Das Abgeprallte

Was geschieht mit dem Abgeprallten?

Es sammelt sich als neue Energie

im Fundament

im **JESSOD**

im brodelnden Urquell allen Seins

in der Halle der Seelen

- geschaffen um des Hauches der Schulkinder willen -

erhitzt durch das **kochende Urlicht**

der **SERAPHIME**

wird es befruchtungsfähig

für die aus

EMANZIPATORISCHER LIEBE

heraus

EWIG ZEUGENDE KRAFT

des

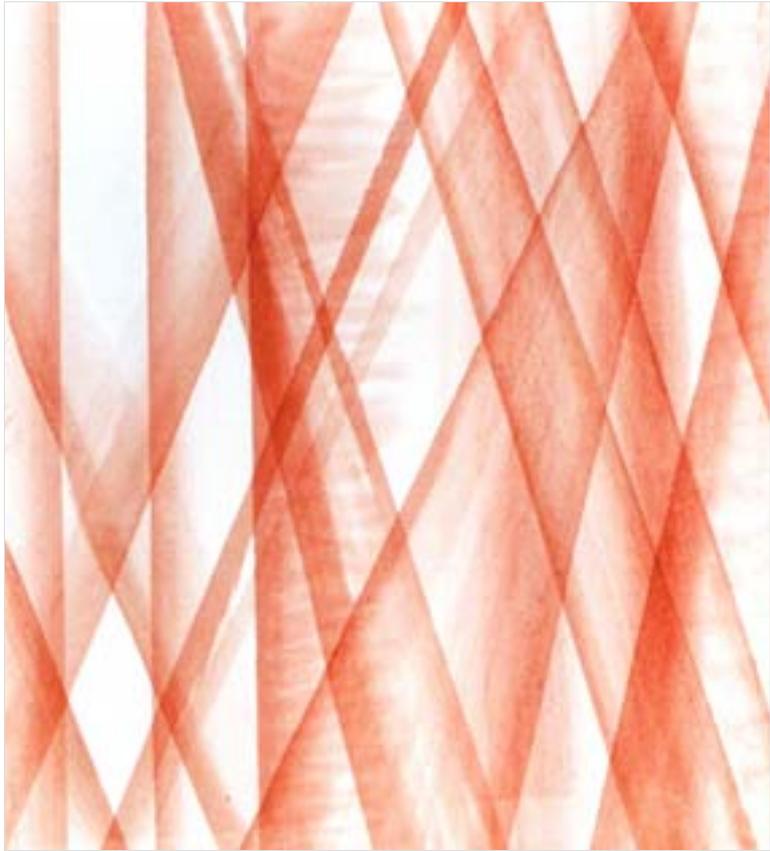
ALTEN

SCHEM HAMPHORASCH

ALLES SEIN

EWIG VERURSACHENDER

und geht wieder ein in Ebenen und Welten.



II.6. Formen der Einhauchung

Wie können Formen von
Einhauchungen gestaltet sein?
Hier ist nach dem innersten Struktur-
prinzip gefragt, durch das sich
Einhauchung und Objekt der Einhauchung
verbinden.

Wesentlich sind auch hier wieder
zwei Pole:

die kristalline Struktur

und

die organische Struktur.

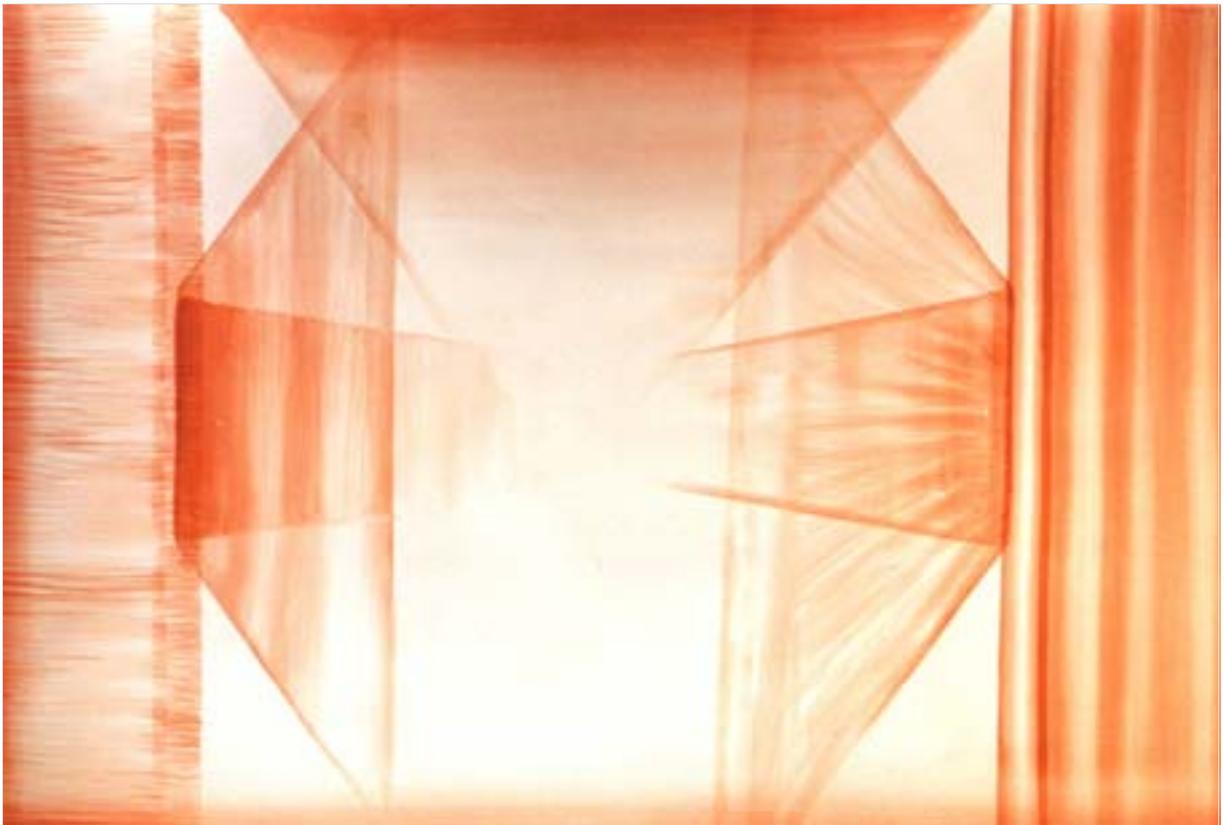
Zwischen beiden existieren wiederum
unendlichfache Zwischennuancen
in unendlich vielen Welten
in unendlich vielen Ebenen.

Mensch

versuche

sie Dir vorzustellen

einen Moment lang



II.6.1. Die kristalline Einhauchung

Der eine Aspekt der Polarität ist das kristalline Einhauchungsprinzip.

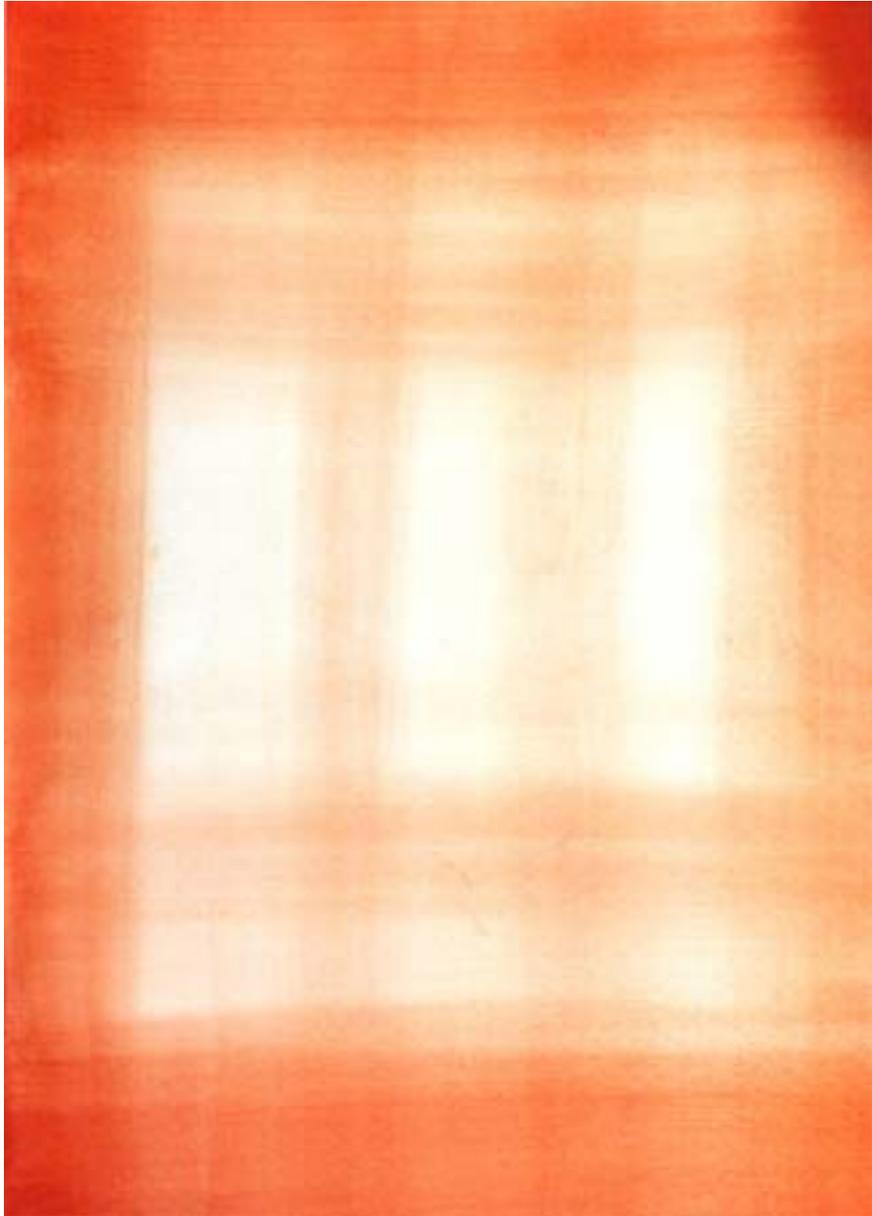
Dieses kommt zum Tragen, wenn die vergangene Materialität der vollzogenen Verhauchung, die in die Einhauchung einging, zu dominant war, so dass die läuternde und erlösende Kraft des Weißes der Wege zwischen den Ebenen und Welten nicht richtig erkannt werden konnte.

Im Mangel an Kraft zur entmaterialisierten Schwebestrukturisiert sich die Einhauchung wieder in das ihr wesenhaft Mitgeführte,

die Materialität,

und manifestiert sich erneut in ihr.

Der Prozess ist vergleichbar einem großen Schock: die Manifestierung ist Ausdruck höchstmöglicher Verkrampfung aus nicht überwundenen Urängsten heraus. In einem solchen Komprimierungsmoment vollzieht sich die Kristallisierung der Einhauchung aus dieser Verkrampfung heraus.



II.6.2. Der Nährboden der kristallinen Einhauchung

Alle Geistesmacht, die, in den
Ebenen und Welten ruhend,

H A R T

ist, dient solcher Einhauchung als
Einwandung ihrer neuen Intensität.
Und das Harte hat viele, wenn auch
nur scheinbare, Gewänder: von der Kraft
der Materie bis hin zur Kälte des Geistes,
die jenseits der Liebe und der
Weisheit steht.

Es können dunkle Einhauchungen sein,
die in der ihr eigenen, oft neuen
Dimensionierung neue Projektionen
dunkler Erscheinungsformen erzeugen
und somit wahrlich zu Dienern des
Bösen werden.

**Mensch verliere
 Deine Angst**

**Mensch werde
 nicht kristallin**



II.6.3. Die organische Einhauchung

Der andere Aspekt der Polarität ist das organische Einhauchungsprinzip.

Dies ist dann der Fall, wenn die vergangene dominante Grundsubstanz des Seins der Verhauchung, die in die Einhauchung einging, nicht wesentlich materieller, sondern **seelischer Struktur** war.

Zwar hat auch sie die erlösende Einhauchung in das Ur – Weiß nicht vollzogen, zwar ist auch sie nicht in eine sie erlösende Liebeseinhauchung verhaucht, denn auch sie nimmt die Grundstruktur ihres verhauchten Seins mit hinüber in das Wesen ihrer erneuten Einhauchung. Nur: diese Wesenhaftigkeit ist **nicht** materiell gebunden, sie ist viel freier, steht auf höherer Stufe, da sie **seelischer Struktur** ist.



Die

organische Einhauchung

transportiert Lebensvitalität von Weltenreich
zu Weltenreich, ist Träger der Lebensenergie,
die zur **Erlösung** führt.

ZUR ERLÖSUNG

Die organische Einhauchung ist nicht vergleichbar
einem zur Erstarrung führenden Schock
- so wie es die kristalline Einhauchung erlebt -
da die transformierten Wesensstrukturen die
Seinselemente des liebenden Lebens sind,
die von ihrem Wesen her nicht verhärten
und damit kristallin werden können.
Denn ihr Wesen ist die **Weichheit**,
die **Lebendigkeit**, das **Wachstum**.

DIE ORGANISCHE EINHAUCHUNG

IST DER WEG

IN DAS EWIGE LEBEN

IM EWIGEN IMMER

MENSCH

STREBE NACH IHR



II.6.4. Der Nährboden der organischen Einhauchung

Alle Geistesmacht, die, in den Ebenen und Welten ruhend,

WEICH

ist, dient solcher Einhauchung als Einwandung ihrer neuen Intensität. Die wichtigste Gewandung ist die des freien liebenden Lebens, das sich in allen Ebenen vollzieht. Dieser Vollzug ist der Schritt hinein in die

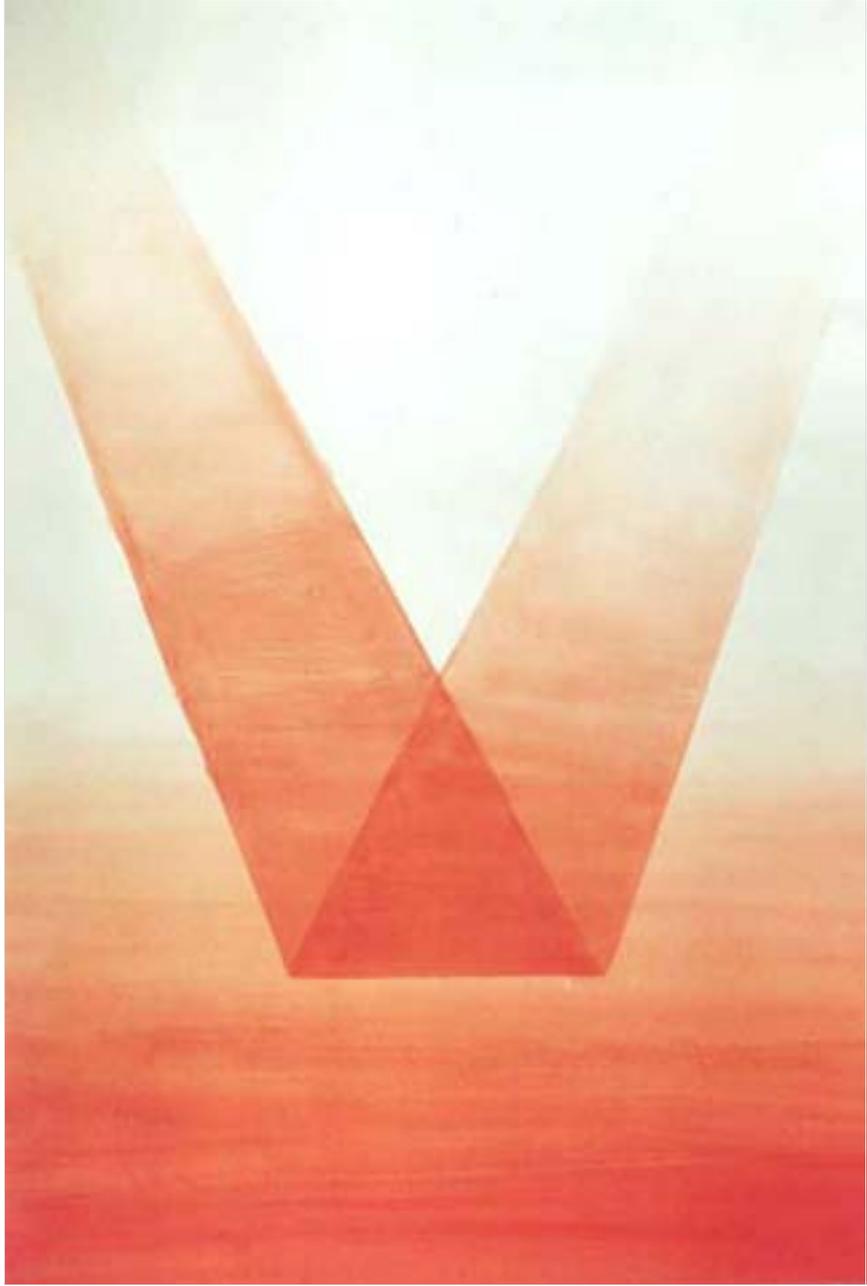
ERLÖSUNG.

Es ist dies die Einhauchungsstruktur, die im Lichte des Urquells steht, im **Logos**, das, für die kristallinen Erscheinungsformen weitestgehendst verborgen, für sie in vollem Lichte erstrahlt.

Da jene Einhauchungen ihren Seelenorganismus mit dem Licht des Urquells vereinen können, somit in der völligen Erleuchtung ihrer Daseinsebene stehen können, ist es für sie in einer Mikrosekunde vollzogen, hinter das

All – Weiß

in die Vollendung zu treten.



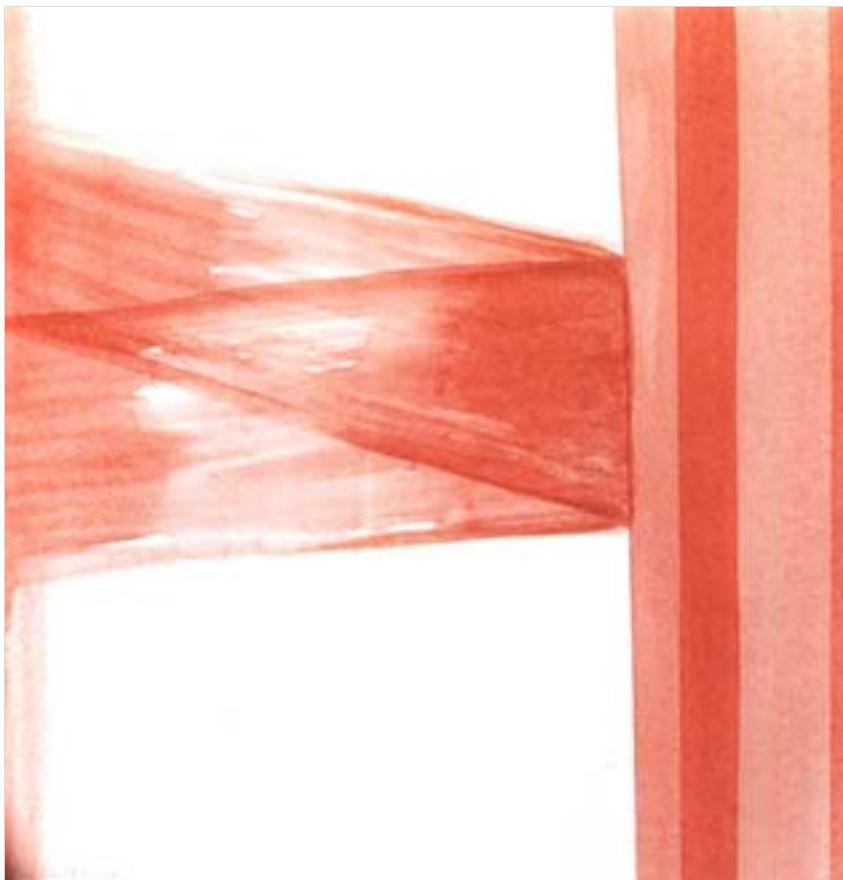
II.7. Verhauchungsreflexionen

Zwischen Verhauchung und Einhauchung können diverse Verhauchungs- bzw. Einhauchungshindernisse liegen.

Verhalten sich die Strukturen der Verhauchung so, dass sie nicht in die Strukturelemente der Einhauchungsebene übertragen werden können, dann erfolgt eine vollständige Reflexion der Verhauchung für den Fall, dass die Abprallung **gebündelt** bleibt.

Dies ist oft der Fall, wenn die Kraft der Verhauchung noch sehr groß ist, während sie auf die uneindringbare Einhauchungsebene stößt.

Diese reflektierten Abprallungen fallen nicht in das Fundament ab sondern schleudern sich, gemäß ihres „Reflexionswinkels“, hinauf und hinab in die Einhauchungsgewandungen der Lebensformen, Welten und Ebenen.



II.7.1. Die direkte Reflexion

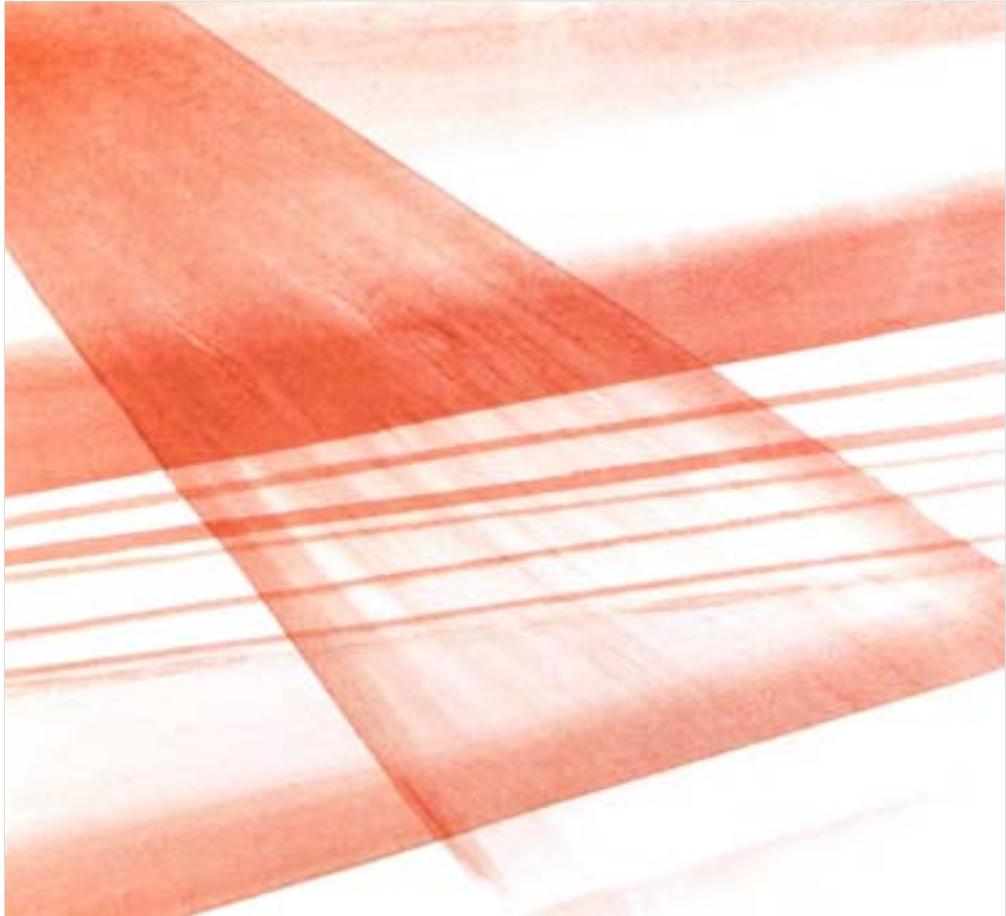
Eine direkte Reflexion ist gegeben, wenn die Aufprallrichtung der Verhauchung gleich der Abprallrichtung ist und somit in die gleiche Gerade reflektiert wird, nur mit umgekehrter Bewegungsrichtung.

Bei völliger Gleichheit der Bewegungsrichtungen (lediglich andere Vorzeichen) kann dies dazu führen, dass sich die Verhauchung direkt als erneute Einhauchung in die alte Gewandung zurück begibt und die Daseinsform erneut erwacht.

II.7.2. Die äquivalente Reflexion

Ist der Aufprallwinkel nicht exakt gleich dem Reflexionswinkel, treten leichte Verschiebe in der Abprallrichtung auf, die jedoch nicht groß genug sind, die Einhauchung in einer neuen Welt oder gar in einer neuen Ebene vollziehen zu lassen.

Die Einhauchung findet dann in derselben Welt statt wie die Verhauchung und in derselben Daseinsform.



II.7.3. Die ungünstige Reflexion auf gleicher Ebene

Verschiebt sich der Abprallwinkel noch etwas mehr, so kann die Einwandung der Einhauchung zu anderen Gewandungsformen führen; bis hin zum untersten Prinzip des Kristallinen der jeweiligen Ebene. Dies ist sehr, sehr ungünstig und führt hinab in bereits zuvor überwundene Gewandungsformen.

II.7.4. Die ungünstige Reflexion hinein in untere Ebenen

Verschiebt sich der Reflexionswinkel noch mehr, dann entstehen durch die Reflexion heftige Richtungsunterschiede, die die Verhauchung in untere, bereits überwundene ferne Ebenen mit untergeordneten Dimensionierungen und unreineren, weil weniger vom Urlicht durchfluteten Welten, bewirken. Dies ist sehr tragisch, wenngleich sehr häufig.



II.7.5. Die günstige Reflexion hinein in höhere Ebenen

Größere Verschiebe innerhalb der möglichen Reflexionswinkel können sich aber auch sehr günstig für die folgende Einhauchung auswirken.

Dies ist dann der Fall, wenn übergeordnete Welten erreicht werden, die dem reinen Urlicht des Schöpferlogos näher sind und reiner darin erstrahlen; es sind dies die unteren, mittleren sowie die hohen Engelssphären, die bis unmittelbar an das **EWIGE IMMER** heran reichen.

Ein Leichtes ist es für diese sphärischen Wesen, das **EN – SOF** zu schauen.

Und dieser Blick wird sich mehr und mehr vervollkommen, von Engelsform zu Engelsform, bis in die höchsten Höhen.

Und es geschieht, dass sich hohe Engel erbitten, aus freier Liebe der Schöpfung gegenüber einzukehren als Einhauchung in ihnen untergeordnete Ebenen, um dort die Fülle ihres Lichtes leuchten zu lassen und große Verhauchungen zu ermöglichen.



II.7.6. Unendlichkeiten

Zusammenfassend sind unendlich viele Gewandungsformen, kristallin wie organisch, in unendlich vielen Welten auf unendlich vielen Ebenen zu nennen, und dieses als Prinzip unendlichfach.

Nur unendlichfach dimensionierte Numerologie könnte in der Lage sein, eine Mathematik zu entwickeln, die diese Zahl beschreiben kann.

Diese Mathematik existiert nicht, nicht einmal ansatzweise, schon gar nicht bei euch hochmütigen Menschen.

Und dennoch:

der Erleuchtete durchblickt sie alle, und dies in einem Augenblick.

Und dennoch:

die große Verhauchung durchstößt sie alle und gelangt in das

EWIGE IMMER,

und dies in einem Augenblick.



II.8. Über die Formen des Kristallinen

Kristalline Formen von Einhauchungen können, wie erwähnt, in den verschiedensten Gewandungen erscheinen. Im Folgenden geht es um einige zentrale Wesensmerkmale der kristallinen Seinsformen.

II.8.1. Das Harte

Wesentlich ist für viele kristalline Einhauchungen folgendes:

sie stehen, als Einzelelemente einer Gruppe oder Menge betrachtet, in großer Spannung zueinander da, können sich aber aus diesen Spannungen nicht erlösen, weder durch sich selbst noch durch die Hilfe anderer Wesenhaftigkeiten, da ihr Wesen die **Starre**, die **Unverrückbarkeit**, ist.

**HÄRTE BESTIMMT IHR SEIN
DURCH UND DURCH**

Dies ist das innerste Wesen des Bösen.



II.8.2. Das immanent Böse

Auch den ihnen sichtbaren organischen Einhauchungen stehen die kristallinen Einhauchungen, ihrem Wesensmerkmal gehorchend, **starr** gegenüber.

Diese Starrheit bezeugt ihren niedrigen, bösen Wert, denn die Härte ist dem Weichen an

immanenter Präsenz

weit überlegen und daher oft in der Lage, die Verhauchung des Organischen zu **erzwingen**.

Denn das Starre sieht die inneren zärtlichen Schwingungen des sich in Liebe ständig verwandelnden Organischen, des Weichen, des sich Berührenden, des sich Umschlingenden.

Und das Starre gelangt niemals in diesen hohen Status der Liebe;

es erkrankt an diesem Defizit.

Und es erkennt seine mörderische Macht, und dies in allen Gewandungsformen aller Welten aller Ebenen unendlichfach.

DIES IST EINE GROSSE, GROSSE BÖSE MACHT!



II.8.3. Das Harte als Erlösung des Zarten

Das Harte wird zum Hass an sich, der sich gegen das Zarte, Lebendige, Weiche, richtet.

Und so werden dann in den Welten der Ebenen sechs Millionen Aushauchungen erzwungen, von Ewigkeit zu Ewigkeit sich vollziehend, das Starre die Schönheit sich verhauchen lassend, denkend, dies sei die Vernichtung des gehassten Organischen.

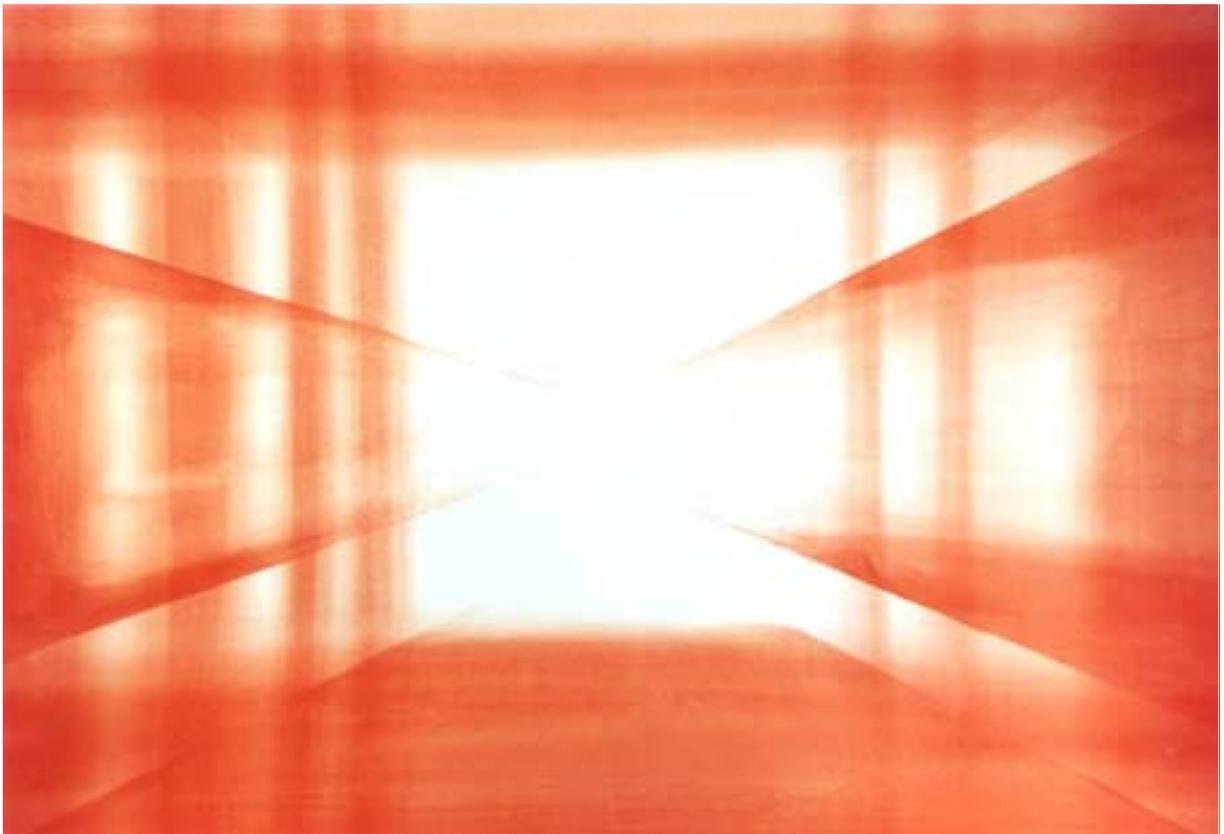
Doch eines erkennt die Starrheit nicht, auf keiner Ebene, gemäß ihrer Härte:

die Parallelität der erzwungenen Verhauchungen bewirkt aus dem

inneren Prinzip der Sehnsucht der Liebe nach Vereinigung

heraus die große Vereinigung der Liebesverhauchungen.

So entsteht eine gigantische große Liebesverhauchung, die mühelos alles durchströmt und im nächsten Augenblick in der großen Vereinigung im **EWIGEN IMMER** ist.



Diese Verhauchungen sind so gewaltig, dass sie,
alle Ebenen mit ihren Welten durchströmend, sich
dabei rhythmisch strukturierend, eine

HIMMLISCHE MUSIK

bilden, die alle Ebenen und Welten durchströmt und
in ihnen resoniert und alles einen Moment lang im
strahlenden Glanze des Urlichtes erglühen lässt.

Dann existiert keine Zeit mehr oder was immer
einer Ebene als übergeordneter Dimension zuteil
sein mag, alles steht still, alles horcht.

Und das Prinzip des

ALLES – SEIN – EWIG – VERURSACHENDEN

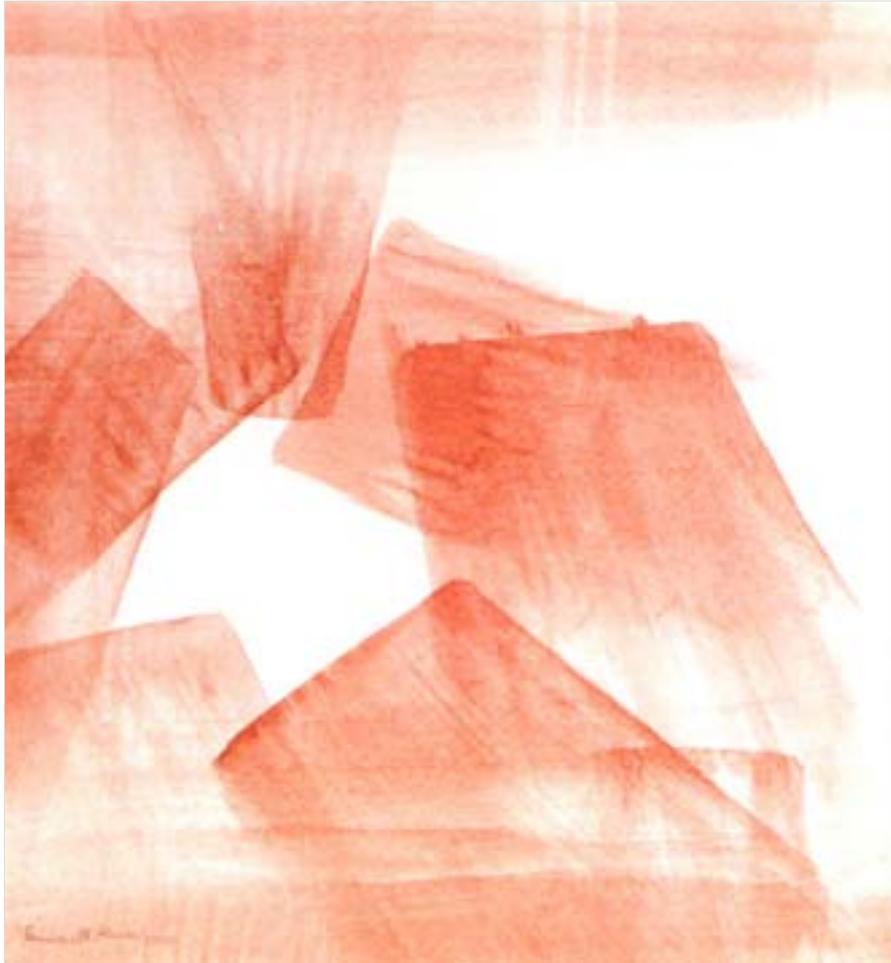
S C H E M H A P H O R A S C H

erhört diese **himmlische Musik** aufs Innigste,
denn köstlich schallt sie ihm, dem Höchsten,
dem Herrn, der

ÜBERWEISHEIT

und

ÜBERVERNUNFT



ins Ohr, und er haucht sie ein, hinein in das Kether,
die Krone, den höchsten Glanz; dorthin, wohin
das Starre niemals gelangen wird.

So dienen wahrhaftig selbst die härtesten der
harten Einhauchungen in Wahrheit der Vollkommen-
werdung der Aushauchungen des Organischen.

Sie sind die Beschleuniger, die Katalysatoren
eines unvorstellbar gewaltigen multikosmischen Vollendungs-
prozesses, der bereits abgeschlossen ist, auch
wenn dies in der menschlichen Ebene aufgrund
der Einwandung in die immanente Zeit-Dimension
noch nicht so zu sein scheint.

Das innere Seinswesen des Harten ist hierbei
ohne Bedeutung.

ES IST VON DER ERLÖSUNG AUSGESCHLOSSEN!



II.8.4. Die Unbeweglichkeit des Harten

Oft stehen sich die harten Einhauchungen als Kristallisationsmomente direkt gegenüber oder sind gar ineinander verwachsen.

Sie erkennen sich, ihresgleichen und ihren Status, erkennen Lücken zwischen sich und manchmal sogar die Helligkeit des zwischen ihnen leuchtenden Urlichtes, das dem Organischen entströmt und für sie erahnbar ist. Dennoch sind sie niemals in der Lage, sich aufeinander zu zu bewegen.

Und selbst wenn sich ihre größten Ausstülpungen in jenen Verwachsungen wachstumshaft verschlingen, so verhärten sie jedoch sehr schnell wieder, immer in sich starr bleibend.

Das Kristalline ist niemals in der Lage, liebendes Leben zu erzeugen. Denn

DAS WACHSTUM DES KRISTALLINEN

BLEIBT KRISTALLIN!

Niemals wird die kristalline Einhauchung der Zartheit der organischen Einhauchung ebenbürtig sein.

Doch ewig wird sie danach trachten, diese zu vernichten, nicht wissend, wie sehr sie ihr hilft, in die ewige große Verhauchung zu gelangen.



II.8.5. Das Ende des Kristallinen

Manche Teile des Kristallinen sammeln sich, gemäß des Gesetzes der Abprallung, im Fundament allen Seins, im Jessod, und werden durch die ewig neuschöpfende Liebeskraft des ewigen Alten in neue Daseinsbereiche übergeben, die organischer wie kristalliner Natur sein können.

Der größte Teil des Kristallinen bleibt jedoch aufgrund seines innersten Wesens in der Verhärtung.

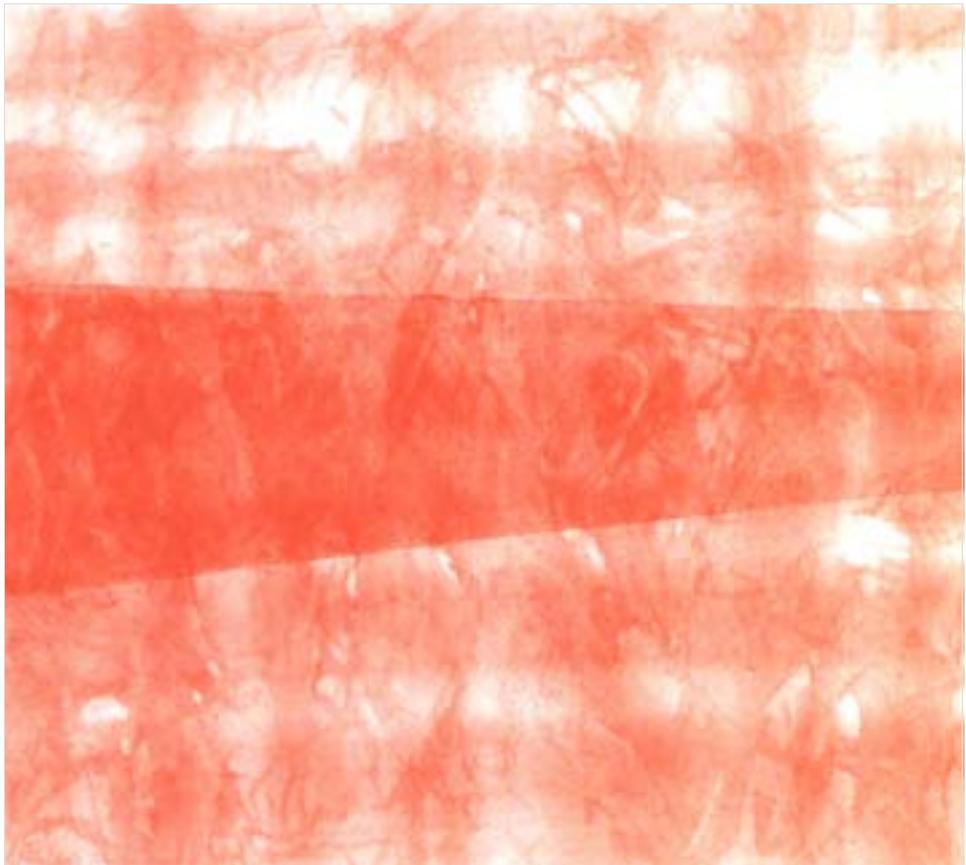
Dies scheint eine ewigliche Macht zu sein.

Doch – in einer fernen Zukunft –

DIE DENNOCH BEREITS GEGENWART IST

wird das Kristalline am für es sichtbaren Defizit jener Liebe gegenüber, die nur das Organische besitzt, erkranken, und dies zunehmend und immer mehr.

Die Sehnsucht nach Erlösung wird in das kristalline Wesensprinzip kriechen, aber sie wird keine Erfüllung



finden können, da sie sich nicht öffnen können wird für das Licht.

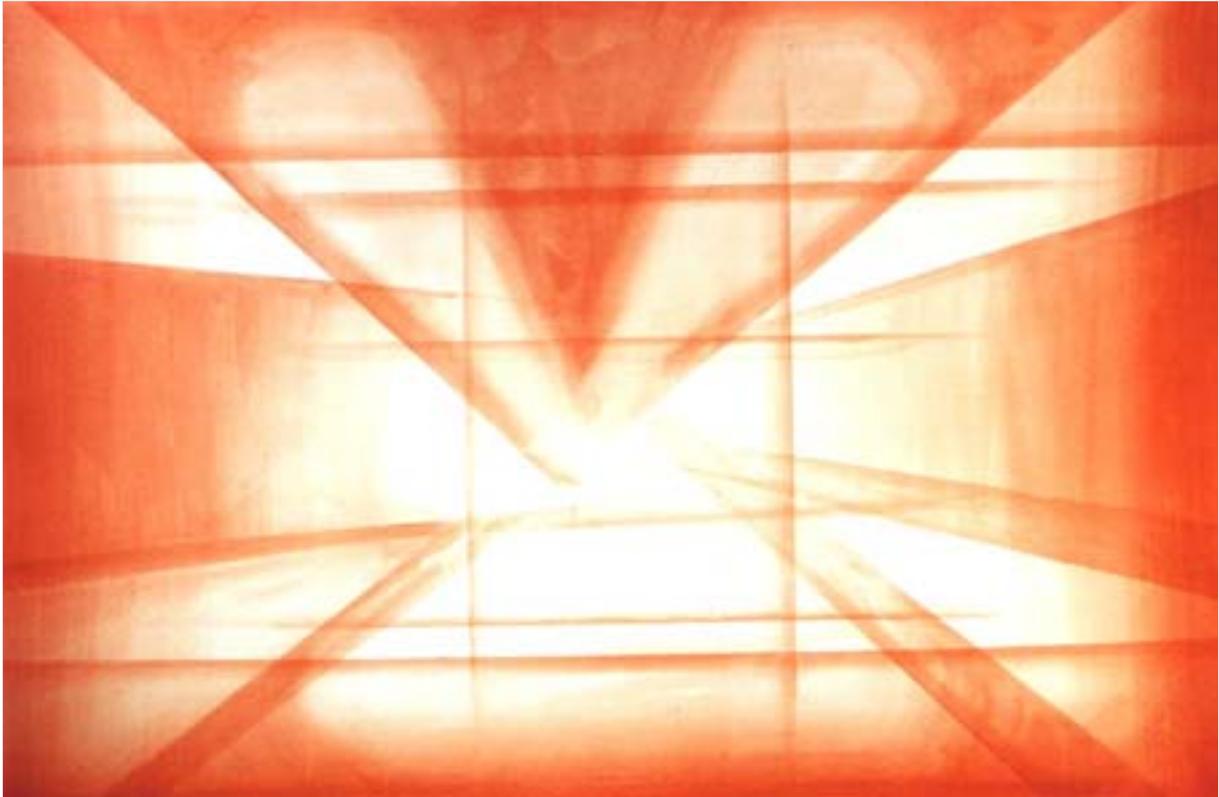
In diesem Leid, das durch unerfüllbare Sehnsucht entsteht, wird das Kristalline erkranken, seine vitalen Kräfte werden schwinden.

Als Reaktion darauf wird sich das Verhärtungsprinzip immer mehr in sich selbst manifestieren, die Verhärtung wird immer härter werden, bis eine innere Spannung herrschen wird, die das Kristalline

ZERBERSTEN

lassen wird, ähnlich einem Glas, das durch Temperaturschwankungen zerplatzt, und dies bis in das kleinste innerste Strukturelement hinein.

Diese aus eruptierendem Hass heraus vollzogenen Vorgänge des Kristallinen gleichen einem Selbstmord und oftmals vollzieht das Prinzip der Selbsttötung in den Welten dieses Gesetz, ohne es zu durchschauen.



SO HÖRET,

Es ist dies wahrlich das Prinzip des letzten Gerichtes,
in dem es keine Ankläger, keine Zeugen und
keine Richter, geschweige denn Henker geben wird,
und dennoch wird es sich vollziehen und

HAT SICH BEREITS VOLLZOGEN.

DAS BÖSE ZERSTÖRT SICH SELBST!

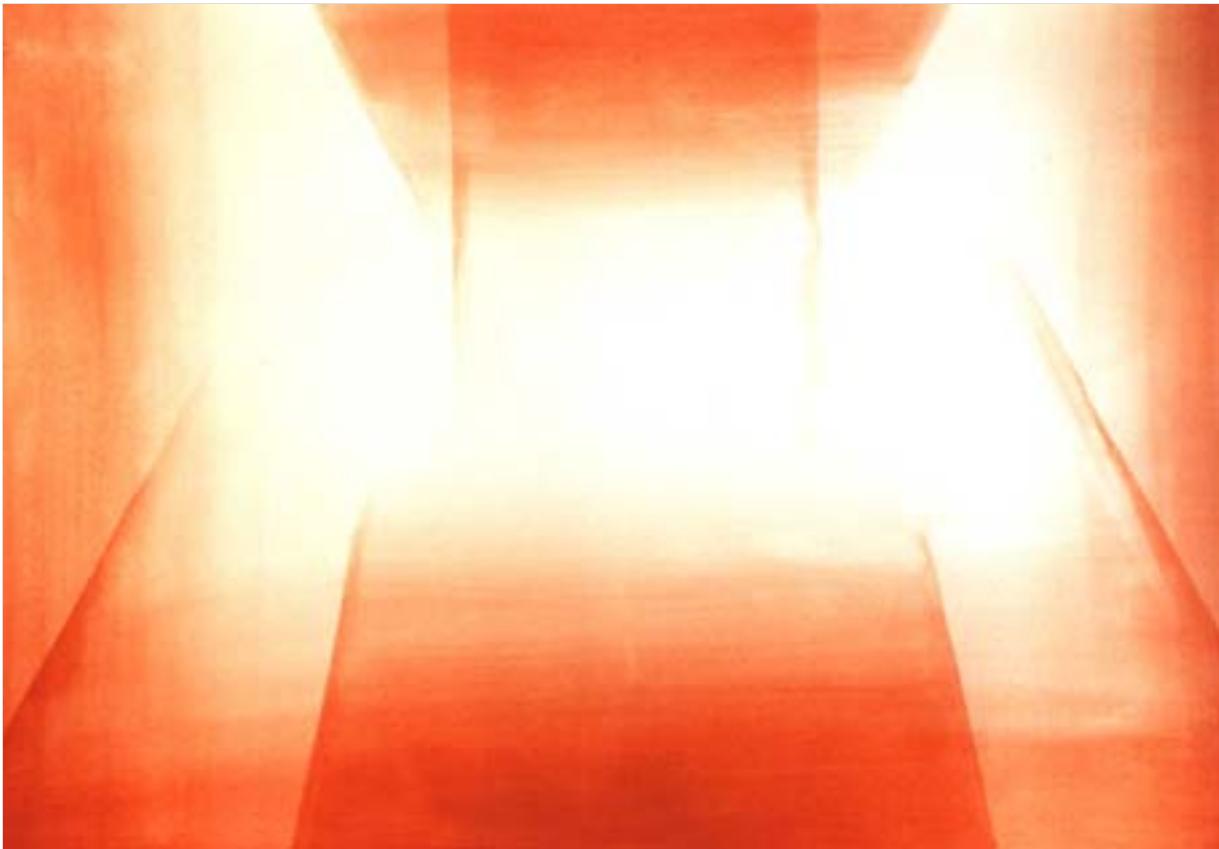
DANACH, IN DER VOLLENDUNG,

WIRD ES SEIN,

ALS HABE ES DAS

KRISTALLINE

NIE GEGEBEN



II.9. Von der Vollendung

BRAUSENDE PARTIKULARITÄTEN
UNENDLICHE KRÄFTE IN JEDEM PUNKT
LICHTEXPLOSION UNENDLICHFARBIG SICHTBAR
UNSICHTBAR PUNKT FÜR PUNKT ERLÖSUNG
UNENDLICHFACH ALLES DURCHDRUNGEN HABEND

DURCH DAS NADELÖHR ZUM ZIEL
DAS LASSO DER HIRTE VERTRAUEN
IN DER SCHWEBE DIE RUHE AUCH PLATZEN
UND KÖRPER AUS LICHT IM LOGOS UND MEHR
VOLLKOMMEN VEREINT UND GEFANGEN UND FREI

IM GROSSEN SOG IN DEN KRAFTSTRÖMEN DES
FELDES IN DER TURBULENZ
ERST SANFT DANN BESCHLEUNIGEND
BIS ZUR EKSTASE DANN SANFTER WERDEND
DANN RUHEND IM ODEM DES HERRN

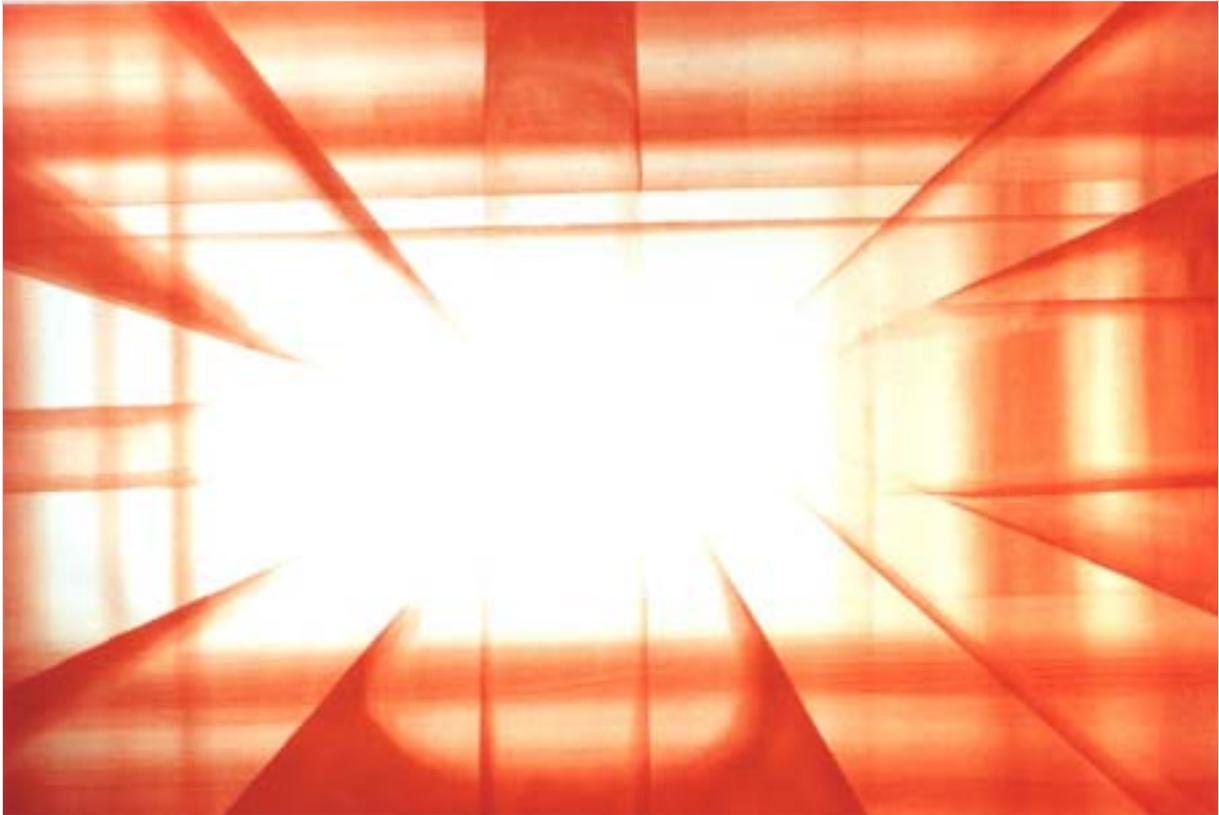
SCHWÜRE AUF EWIGLICH IM GEDENKEN
GUTES VOLLZOGEN LICHT WAHREN SEINS
EWIGEN SEINS LICHT SEINS AN SICH
SICH TREFFEN IM EINIGENDEN BAND
UM DER EWIGEN LIEBE WILLEN



HINEINTAUCHEN IN BERSTENDE SINGULARITÄT
DES LOGOS LICHTES SEINS QUELLS
DES LEBENS
WACHSTUM
WERDEN AN SICH
NICHT VON BIS IMMER UND ÜBERALL
URFORM DES ALLES DES NEUEN
SEIN OHNE ICH OHNE WIR OHNE ALLES MIT ALLEM

IM RASENDEN SCHUSS DER STILLE
IN DER RASENDEN STILLE DER RUHENDE SCHUSS
AUFFANGENDES HALTENDES WEGGEHENDES
HIERBLEIBENDES SEIN
IN RUHENDER BEWEGUNG BEWEGENDER RUHE
IM PUNKT ZUR GERADEN IN DER GERADEN ZUM
PUNKT IN DER GERADEN ZUR EBENE IN DER EBENE
ZUR GERADEN

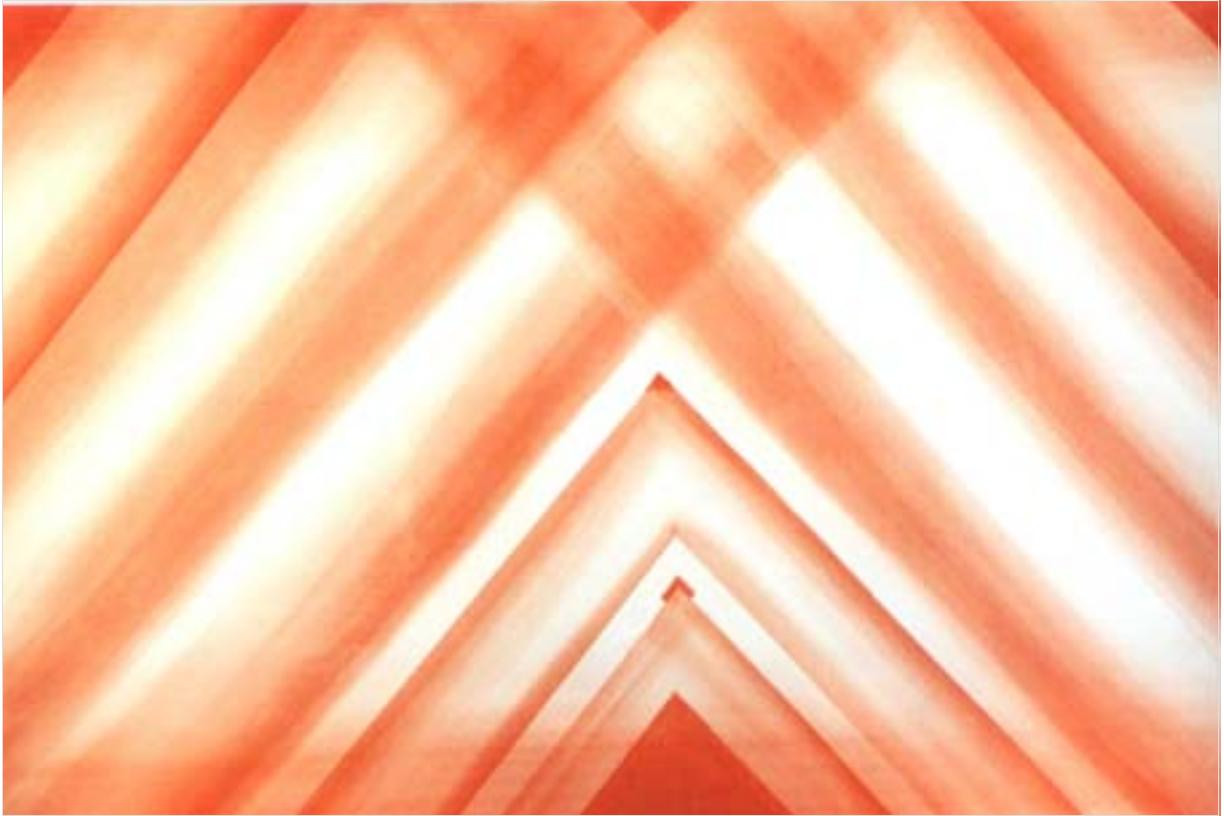
RUHE IN DER BEWEGUNG DES SEINS
EWIGER NEUGRUND NEUSCHÖPFUNG
EINMALIGES IMMER
FORTLAUFEND STEHENDER EWIGER MOMENT
NEUES NEUE IN ALTEM ALTEM
MANNIGFALTIGE EINHEIT
EINHEITLICHE MANNIGFALTIGKEIT
FORTLAUFEND STEHENDER EWIGER MOMENT



PRINZIP EWIGE LIEBE
AN SICH IN SICH UM SICH FÜR ALLES
IN RUHENDER AUSDEHNUNG
OHNE VERGRÖßERUNG ZUNAHME
ABSOLUTHEITSMULTIPLIKATIONEN OHNE ZUWACHS
IN VERGRÖßERNDER AUSDEHNUNGSLOSIGKEIT
AUSDEHNENDER RUHE RUHENDER AUSDEHNUNG
PUNKTFÖRMIG UNENDLICH

KEINE NUMEROLOGIE KEINE MATHEMATIK
MYRIADEN MYRIADEN MYRIADEN MYRIADEN
IMPULSE REINHEIT WISSEN KLARHEIT
GEBORGENHEIT FREIHEIT
LICHTKORPUS KORPUS SEIN AN SICH
LEIB CHRISTI SEINE VOLLENDUNG
AUFERSTEHUNG DES FLEISCHES
NEUES ZEUGEN EWIGE RUHE

FLEISCH DER TRANSZENDENZ
FLEISCH DER LEERE KÖRPERLOS
LICHT DER LEERE KÖRPERLOS
ALS VOLLENDUNG DES KÖRPERS AN SICH
BLUT DER TRANSPARENZ
ABSOLUTE FORM IM NICHT – GEFORMTSEIN
TRANSZENDENTALWESEN
NEBEN GOTT IN GOTT ALS GOTT



JEDER WELT JEDER EBENE JEDEM SEIN
FRAKTALITÄT ERLÖSENDER DURCHHAUCHUNG
LEBEN FREUDE GLÜCK GEBORGENHEIT LIEBE

Punkt im Punkt,
werde zum Punkt auf der Geraden;
Punkt auf der Geraden,
werde zur Geraden auf der Fläche;
Gerade auf der Fläche,
werde zur Fläche im Raum;
Fläche im Raum,
werde zum Raum in der Raumzeit;
Raum in der Raumzeit,
werde zur Raumzeit menschlicher
Vollendung;
Raumzeit menschlicher Vollendung,
werde Teil allgemeiner Vollendung;
Teil allgemeiner Vollendung,
werde zur Vollendung **MEINER**;
Vollendung **MEINER**;
werde zum
**ICH ABSOLUTER
VOLLKOMMENHEIT**

ICH ABSOLUTER VOLLKOMMENHEIT

WERDE ZUR VOLLKOMMENHEIT

AN SICH .

TRETET EIN IN WEITERES !